

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 9 · 28.2.2020

Zukunftstag ARGE Baugewerbe: 14 Innungen bündeln ihre Kräfte

WKNÖ-Präsidentin Zwazl, Spartenobmann Ecker: „Zusammenhalt ist unsere Stärke.“

Seiten 4 und 5

Montag, 2. März
Dienstag, 3. März
Mittwoch, 4. März

2020

Wahllokale geöffnet von 8-20 Uhr

WKNÖ-WAHLEN



Wählen stärkt!

Ein Wahllokal in Ihrer Nähe finden Sie auf
wko.at/noe/wahllokale

Aktuell:

**Poleposition:
AMS will mehr
Frauen in die
Technik bringen**

Seite 6

Aktuell:

**Pferdestärken:
Autolady steht
in Kfz-Werkstatt
ihren Mann**

Seiten 8

Service:

**Power:
Frauen sind
treibende Kraft
in NÖ Wirtschaft**

Seite 19

Branchen:

**Potenzial:
Online und/oder
stationärer
Handel?**

Seite 24

Magazin

Nutzen Sie Ihr Stimmrecht!

Jetzt ist es soweit! Von 2. bis 4. März finden die Wirtschaftskammer-Wahlen statt. Mehr als 106.500 NÖ UnternehmerInnen wählen ihre Interessenvertretung – in 71 Fachgruppen bzw. Fachvertretungen.

Insgesamt können in Niederösterreich bei der Wirtschaftskammer-Wahl 2020 exakt 144.539 Stimmen abgegeben werden. UnternehmerInnen können an drei Tagen, **jeweils von 8 bis 20 Uhr**, ihre Stimme abgeben:

- ▶ **Montag, 2. März 2020,**
- ▶ **Dienstag, 3. März 2020,**
- ▶ **Mittwoch, 4. März 2020,**

Dazu stehen in ganz NÖ **77 Wahllokale** zur Verfügung. Als besonderes Service können die WK-Mitglieder ihre **Stimme in jedem der 77 Wahllokale abgeben** – egal, ob im nördlichsten Waldviertel oder in der Buckligen Welt.

Tipp: Auch in der WKÖ in Wien kann an der Wiedner Hauptstraße 63 im Saal 5 zu den gleichen Zeiten wie in NÖ gewählt werden!

Wie bei jeder Wahl werden die WählerInnen gebeten, einen gültigen Lichtbildausweis mitzubringen. Wird für eine juristische Person (GesmbH, KG, usw.) gewählt, wird eine Vollmacht benötigt. Jeder handelsrechtliche Geschäftsführer, Gesellschafter, Prokurist oder gewerberechtliche Geschäftsführer kann bevollmächtigt werden. Die Vollmacht ist firmenmäßig zu fertigen. Wurde bereits eine Wahlkarte beantragt, kann auch mit dieser in **jedem** Wahllokal gewählt werden.
wko.at/noe/wahl



Wählen stärkt!



77 Wahllokale in NÖ und eines in der WKÖ in Wien
Alle Infos auf: wko.at/noe/wahllokale

AUS DEM INHALT

Thema

Zukunftstag der ARGE Baugewerbe 4 - 5

Niederösterreich

„Frauen in Handwerk und Technik“-Bus (FiT) 6
Starker Auftritt der Sozialpartner in Brüssel 7
Unternehmerin Stefanie Redl 8
„Let's Walz“ Graduation Party & Lehrlingswirtschaftsparlament 10
GoSiliconValley-Initiative 11

Fotograf der Woche: Leo Fellner 13

Österreich

Förderprogramm KMU DIGITAL wird ausgebaut 14
Arbeitsmarktgipfel Tourismus 15

Service

Info-Serie zur Umsatzsteuer 16
Verpackungs-Verordnung: Ihre Verpflichtungen 17
Kann Künstliche Intelligenz

kreativ sein? 18
NDU: Gendersensibles Design 18
FiW zum Weltfrauentag 19
NÖ Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“ 19
WIFI-Fachakademie 20
Automatisierungstechnik 20
WIFI-Firmen-Intern-Training für Freiwillige Feuerwehren durchgeführt 20
WIFI-Technologiegespräch: Building Information Modeling 21
Serie Erfolgreich mit der TMS 22

Termine, VPI, Nachfolgebörsen 23

Branchen

„Onlinehandel und stationärer Handel – Spannungsfeld und Chance“ 24
Gewerbe und Handwerk 25
Industrie 29
Handel 30
Information und Consulting 31

Bezirke 33

Kleiner Anzeiger 39

Buntgemischt 40



ZAHL DER WOCHE

1.200

Frauen sollen vom FiT-Programm (Frauen in die Technik) des AMS NÖ profitieren. 310 von ihnen wird eine Lehrausbildung oder höherwertige Ausbildung (FH) ermöglicht. 7,5 Millionen Euro wird das AMS NÖ heuer investieren und somit dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Mehr auf Seite 6

KOMMENTAR

Es geht um Fairness ...

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Unsere duale Ausbildung gilt nicht umsonst auch international als absolutes best practice-Modell. Denn die Verknüpfung von praktischer, berufsbezogener Ausbildung in den Betrieben und der Vermittlung theoretischer Fundamente in den Berufsschulen, wie sie unsere Lehre bietet, ist nun einmal einzigartig. Umso wichtiger ist es, dieses Modell zu fördern – gerade auch auf europäischer Ebene. Deshalb haben wir niederösterreichischen Sozialpartner, AK-Präsident Markus Wieser und ich, uns nun auch im Rahmen einer gemeinsamen Brüssel-Reise konstruktiv und Seite an Seite um mehr Erasmus-Mittel für unsere Lehrlinge eingesetzt – etwa für Auslandssti-

pendien für Lehrlinge, wie wir sie mit unserer Initiative „Let’s Walz“ anbieten. Denn schließlich bieten Berufspraktika im Ausland nicht nur eine Menge neuer Erfahrungen, sondern sind auch der wohl beste Weg, Europa zusammenwachsen zu lassen.

Ein solches Zusammenwachsen braucht freilich auch Fairness im Wettbewerb – der leider nicht überall gegeben ist. Entsprechend haben wir in verschiedenen EU-Institutionen auch gemeinsam auf Abschaffung der Steuer-Privilegien des internationalen Online-Handels gedrängt. Weiters haben wir aufgezeigt, dass Firmen, die über die Grenze hereinarbeiten, sich auch an

das Lohn- und Sozialdumpinggesetz zu halten haben. Und kein Verständnis gezeigt, dass man sehr wohl die Mehrwertsteuer in den Herkunftsländern überprüfen kann, aber nicht die Sozialabgaben – und es somit keine Kontrolle gibt, ob Gehälter und Löhne korrekt ausbezahlt werden. Wir leben den Wettbewerb, aber er muss fair sein.

Meine Bitte an Sie: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht bei der niederösterreichischen WK-Wahl von Montag, 2. bis Mittwoch, 4. März. Sie entscheiden mit, wie umsetzungsstark wir auch in Zukunft sind. Wählen stärkt! Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

ZKW: Traumumsatz und Mitarbeiterrekord

Mit 1,25 Milliarden Euro Umsatz und einem neuen Rekord beim Personalstand schließt der Wieselburger Lichtsysteme-Spezialist das Geschäftsjahr 2019 ab. Rund 10.000 MitarbeiterInnen waren zu Jahresende an zehn Standorten in acht Ländern bei der ZKW Group beschäftigt.

Auch am Firmensitz in Wieselburg (Bezirk Scheibbs) erreichte die Zahl der Beschäftigten mit 3.300 einen neuen Höchststand. Der Umsatz konnte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen der internationalen Automobilindustrie auf einem hohen Niveau von 1,25 Milliarden Euro gehalten werden. „Die Zusammenarbeit

mit LG ist erfolgreich und schafft positive Synergien. So konnten wir unser Portfolio um das Rückleuchten-Geschäft von LG Electronics mit zwei neuen Standorten in Korea und China erweitern. Damit peilen wir für 2020 wieder einen Rekordumsatz an“, zieht Oliver Schubert, CEO der ZKW Group, Bilanz.

So werden ganz nach dem Motto „Die Natur als Vorbild“ im Rahmen des „Project Dragonfly“ Sensoren und Kameras in die Scheinwerfer integriert, um Fahrzeuge für das autonome Fahren fit zu machen. Die Sensoren können dank künstlicher Intelligenz andere Verkehrsteilnehmer und Verkehrs-

zeichen erkennen, Entfernungen sowie Geschwindigkeiten berechnen und daraus Steuerbefehle für das Fahrzeug erzeugen. Digitales Licht von ZKW unterstützt die Sensorik.

Foto: ZKW Group



Wirtschaft international:

Coronavirus schockt Finanzmärkte

Frankfurt (APA/dpa) – Börsen auf Talfahrt nach Ausbruch in Österreich, Italien, Iran und Südkorea: die Wirtschaft weltweit ächzt unter der Epidemie. Aktienkurse brachen ein, die Ölpreise gaben nach. Der Grund für die Turbulenzen: Die Anzahl der Infizierten ist in Italien deutlich gestiegen, in China ist die Zahl der Toten durch das Virus sprunghaft angestiegen und auch Südkorea und der Iran sind zunehmend betroffen. „Klar ist, dass die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Epidemie erheblich sein werden“, kommentierte Michael Bissinger, Experte bei der DZ Bank. Schäden durch Produktionsausfälle, gestörte Lieferketten, eingeschränkte Konsummöglichkeiten und die Ausfälle im Reiseverkehr seien vor allem für China und die asiatischen Anrainerstaaten schon jetzt beträchtlich.

Gefahr für deutsche Autoindustrie

Essen/Frankfurt (APA/dpa) – Das Coronavirus gefährdet nicht nur die Lieferketten der internationalen Autoindustrie, sondern senkt auch insbesondere in China die Nachfrage nach neuen Fahrzeugen. Im laufenden Jahr werde daher die weltweite Pkw-Produktion auf 76,9 Millionen Exemplare zurückgehen, so Branchen-Experte Ferdinand Dudenhöffer.

Coronavirus – Wirtschaftskammer ist Anlaufstelle für Unternehmen:
T 05 90 900 – 4352, wko.at/coronavirus

Thema

Zukunftstag der ARGE in St. Pölten: Gelungener

Einen ganzen Tag lang drehte sich im St. Pöltner VAZ alles um die wichtigsten Zukunftsthemen der 14 zur ARGE Baugewerbe zählenden Innungen. Namhafte Aussteller präsentierten die neuesten Produktinnovationen, während WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKÖ-Präsident Harald Mahrer, Landtagspräsident Karl Wilfing und NÖ Gewerbe & Handwerk Spartenobmann Wolfgang Ecker mit Politikwissenschaftler Peter Filzmaier über die aktuellen Herausforderungen der Baugewerbebranchen diskutierten.

VON ARNOLD STIVANELLO

Die ARGE Baugewerbe hat sich unter dem Dach der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) formiert, um die Kräfte zu bündeln und noch zielgerichteter agieren zu können. „Gleich bei der Gründung haben wir gespürt, dass da etwas Positives in Bewegung kommt“, meinte Wolfgang Ecker, Spartenobmann des NÖ Gewerbe und Handwerks in der WKNÖ, auf dessen Initiative die ARGE Bau-

gewerbe und der Zukunftstag im St. Pöltner VAZ ins Leben gerufen worden sind.

Der Schulterchluss der NÖ Baugewerbebranchen ist jedenfalls gelungen. Die Stimmung bei den rund 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Zukunftstages im VAZ St. Pölten war hervorragend: allerorts herrscht Optimismus vor, was die weitere konjunkturelle Entwicklung betrifft. Wie eine direkt am Zukunftstag durchge-



NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk).

führte Umfrage ergab, fühlen sich die Unternehmen zu fast 90 Prozent (!) „gut“ bis „sehr gut“ für die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Facharbeitermangel bremst

Was allerdings immer mehr unter den Nägeln brennt, ist der grassierende Facharbeitermangel.

Dieser droht die Betriebe bei ihrer Arbeit immer mehr zu bremsen. „Da müssen wir rasch etwas tun, sonst können die Baubranchen das große Auftragspotenzial nicht ausschöpfen, das allein schon im Sanierungsbereich gegeben ist“, meinte denn auch WKÖ-Präsident Harald Mahrer mit Verweis auf das aktuelle Regierungsprogramm, dessen Wirtschaftsteil ganz deutlich seine Handschrift trägt. So etwa sieht dieses eine Verdreifachung der Sanierungsrate bei Gebäuden vor. Sollte dies auch nur annähernd eingehalten werden, wäre dies nach Meinung der Wirtschaftsexperten ein gigantisches Konjunkturprogramm.

Zusammenhalt stärkt

Viel Zuspruch und Lob für die ARGE Baugewerbe gab es an diesem Abend von Niederösterreichs Wirtschaftskammerpräsidentin



Von links: Politikwissenschaftler Peter Filzmaier, Landtagspräsident Karl Wilfing, WKÖ-Präsident Harald Mahrer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bundesinnungsmeister-Stv. und Landesinnungsmeister (LIM) Mechatroniker Andreas Kandioler, Bundes- und LIM Metalltechniker Harald Schinnerl, LIM Maler und Tapezierer Jürgen Kreibich, Ausschussmitglied Landesinnung Rauchfangkehrer Adalbert Svec, Ausschussmitglied Landesinnung Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker Jochen Flicker, LIM Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Franz Astleithner, Bundesinnungsmeister-Stv. und LIM Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker Karl Pech, LM Tischler und Holzgestalter Helmut Mitsch, LIM Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker Friedrich Manschein, LIM Dachdecker, Glaser und Spengler Friedrich Sillipp, Bundesinnungsmeister-Stv. und LIM-Stv. der Gärtner und Floristen David Hertl, Bundes- und LIM Irene Wedl-Kogler, Bundesinnungsmeister-Stv. und LIM Bau Robert Jägersberger, LIM Holzbau Wolfgang Huber und Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker. Fotos: Philipp Monihart

Baugewerbe Schulterschluss

Sonja Zwagl. „Zusammenhalt ist unsere Stärke“, sprach sie die bevorstehenden Wirtschaftskammerwahlen an.

„Als Mitglied sind Sie Miteigentümer, jeder und jedem von Ihnen gehört ein Stück von der Wirtschaftskammer. Mit Ihrer Stimme stärken Sie die Stimme der Wirtschaft und verleihen Ihrer Interessenvertretung mehr an Gewicht“, rief sie die Anwesenden dazu auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Mehr Durchschlagskraft

Insgesamt beschäftigen die 20.000 zur ARGE Baugewerbe gehörenden Betriebe über 95.000 MitarbeiterInnen, bilden 5.000 Lehrlinge aus und erzielen einen Jahresumsatz von 8,7 Milliarden Euro. Drei beeindruckende Zahlen als Hauptbotschaften im Außenauftritt, denen Politikwissen-

schaftler und Kommunikations-
experte Peter Filzmaier einiges an Durchschlagskraft gegenüber Öffentlichkeit und Politik attestiert. „Das Budget des Landes Niederösterreich entspricht in etwa Ihrem Umsatz“, zeigte sich Landtagspräsident Karl Wilfing tief beeindruckt. Für das Land Niederösterreich, so Wilfing, seien die in den Regionen beheimateten Betriebe der ARGE Baugewerbe ein ganz wichtiger Partner: „Wir bauen auf Euch, Ihr könnt auf uns bauen.“



WKO-Präsident Harald Mahrer und NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk).



Rund um Bau, Haus & Garten:

Der Zukunftstag wurde von 14 Landesinnungen veranstaltet, die rund um den Bau sowie Haus und Garten aktiv sind.

Diese Innungen haben sich in einer losen Arbeitsgemeinschaft – der ARGE Baugewerbe – zusammengefunden, um gemeinsame Ziele zu verfolgen, wie zum Beispiel Regio-

nalvergaben zu fördern oder Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel zu setzen. Mit Aktionen wie der kostenlosen Vergabeberatung für Gemeinden oder einem Interessentenpool von geeigneten Bietern für öffentliche Auftraggeber hat die ARGE bereits auf sich aufmerksam gemacht.

Die Innungen im Einzelnen:

- ▶ Landesinnung Bau
- ▶ Landesinnung Bauhilfsgewerbe
- ▶ Landesinnung Dachdecker, Glaser und Spengler
- ▶ Landesinnung der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
- ▶ Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker
- ▶ Landesinnung der Gärtner und Floristen, Berufsgruppe der Gärtner
- ▶ Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger
- ▶ Landesinnung Holzbau
- ▶ Landesinnung der Maler und Tapezierer
- ▶ Landesinnung der Mechatroniker, Berufsgruppe der Kälte- und Klimatechnik
- ▶ Landesinnung der Metalltechniker
- ▶ Landesinnung der Rauchfangkehrer
- ▶ Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker
- ▶ Landesinnung der Tischler

Niederösterreich

„Ein Autobus der Chancen“

Das AMS NÖ will nun mit einem eigenen „Frauen in Handwerk und Technik“-Bus (FiT) Frauen Lust auf technische Ausbildungen machen. Denn Frauen nutzen die Chancen in technischen Berufen noch immer weniger als Männer.

VON CHRISTIAN BUCHAR

Es ist ein ehemaliger City-Bus aus St. Pölten, der nun vom AMS umfunktioniert wurde, um – ausgestattet mit Werkbänken, EDV, einer 3D-Brille und fachkundigen Trainerinnen – bei AMS-Geschäftsstellen, Beratungseinrichtungen oder Veranstaltungen, die sich gezielt an Frauen richten, für Ausbildungen in einem technischen Bereich zu werben.

„Wir möchten klassische Männerberufe Frauen schmackhaft machen“, so AMS NÖ-Chef Sven Hergovich bei der gemeinsamen Präsentation des FiT-Busses mit Wolfgang Ecker, dem Obmann

der WKNÖ-Sparte Gewerbe und Handwerk. „Die niederösterreichische Wirtschaft braucht gut ausgebildete Fachkräfte in handwerklich-technischen Bereichen. Wir werden jobsuchende Frauen ermutigen, neugierig zu sein, ihre Vielseitigkeit auszuloten und an beruflichen, bislang männerdominierten Bereichen teilzuhaben.“

Fitness-Programm ist eine Win-win-Situation

Die nötigen Fachkräfte zu bekommen, gerade auch im technischen Bereich, sei aktuell die zentrale Herausforderung für Niederösterreichs Unternehmen, betont auch Ecker. „Das geht so weit, dass fast die Hälfte der NÖ Handwerks- und Gewerbebetriebe durch den Fachkräftemangel bereits über konkrete Geschäftseinschränkungen klagt. Wenn wir mehr Frauen in technische Ausbil-



vl.: Wolfgang Ecker, NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk, Manuela Koch (List GC), Diana Fall und Sven Hergovich (Landesgeschäftsführer des AMS NÖ) bei der Einweihung des FiT-Busses in St. Pölten.

Fotos: AMS NÖ / Kreiner

dungen bringen, ist das also quasi ein Fitness-Programm für beide Seiten: Die Frauen finden interessante, zukunftsstrahlende Jobs, unsere Unternehmen dringend benötigte Fachkräfte.“

Gerade auch im breiten Feld der Klimaschutzmaßnahmen or-

det Ecker da eine ganze Fülle an Beschäftigungschancen und Tätigkeitsfeldern – von energetischen Gebäudesanierungen bis zu Fassaden- und Dachbegrünungen.

Wolfgang Ecker's Fazit: Der neue FiT-Bus des AMS ist „ein Bus der Chancen“.



DAS FiT-PROGRAMM DES AMS

7,5 Millionen Euro wird das AMS NÖ heuer in das FiT-Programm investieren, 1.200 Frauen sollen davon profitieren. 310 von ihnen wird eine Lehrausbildung oder höherwertige Ausbildung (FH) ermöglicht. Das Schulungsprogramm ist dreistufig und modular aufgebaut:

► **Perspektivenerweiterung:** Beim Arbeiten in einer Schnupperwerkstatt und mit Beratung durch fachkundige Trainerinnen werden persönliche Potenziale ausgelotet und berufliche

Ziele im handwerklich-technischen Bereich entwickelt.

► **Basisqualifizierung:** Die Teilnehmerinnen werden auf eine konkrete Ausbildung im handwerklich-technischen Bereich vorbereitet. Sie absolvieren ein betriebliches Praktikum oder arbeiten in einer Werkstatt. Ziel ist der Einstieg in eine entsprechende Ausbildung oder direkt in die Berufswelt.

► **Punktgenaue Qualifizierung:** Die Teilnehmerinnen finden

einen passenden Ausbildungsbetrieb, wo sie innerhalb von zwei Jahren eine Lehre absolvieren. Das AMS sorgt währenddessen für die Existenzsicherung. Der Betrieb finanziert die Ausbildung. Weiters werden Frauen in den Ausbildungszentren des AMS NÖ oder Kollegs zu Fachkräften ausgebildet.

2018 standen zwei Drittel dieser FiT-Teilnehmerinnen spätestens drei Monate nach dem Schulungsende im Berufsleben.

Starker Auftritt der Sozialpartner in Brüssel

Wie Sozialpartnerschaft in NÖ gelebt wird und funktioniert, weiß man jetzt auch in Brüssel. AK NÖ-Präsident Markus Wieser setzte sich mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl vor Ort auch gegen Lohn- und Sozialdumping ein: „Strafen müssen endlich europaweit greifen.“

Zwei Tage lang absolvierten die Präsidenten der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, und der Arbeiterkammer NÖ, Markus Wieser, einen Gesprächsmarathon durch EU-Institutionen. Mit im Gepäck hatten sie ihre Hauptanliegen: Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping, Fairness beim Onlinehandel sowie Aufstockung der Erasmus+ Fördermittel für die gemeinsame Initiative Let's Walz.

„Es kann nicht sein, dass es wegen Sozial- und Lohndumping zu Wettbewerbsnachteilen für die Unternehmen kommt und Arbeitsplätze gefährdet werden“, stellten Wieser und Zwazl klar. Konkret geht es darum, endlich europaweit zu überprüfen, ob die Sozialabgaben auch in voller Höhe bezahlt werden. Präsidentin Zwazl

nimmt die neue Europäische Arbeitsbehörde mit Sitz in Bratislava, die Lohn- und Sozialdumping bekämpfen soll, in die Pflicht: „Wir brauchen keine zahnlose Agentur. Es muss verhindert werden, dass man in Niederösterreich mit falschen Papieren arbeiten kann.“

EU sieht Problem des Lohn- & Sozialdumpings

Einen Mitstreiter haben die Niederösterreicher in Oliver Röpke vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss gefunden. Er hofft, dass die neue Institution auch Strafen durchsetzen wird: „Bis das Thema in der EU angekommen ist, hat es gedauert, jetzt ist man aber für die Problematik sensibilisiert.“



V.l.: AK NÖ-Präsident Markus Wieser, Barbara Kauffmann, Direktorin für Beschäftigung und Soziales in der Europäischen Kommission und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: AKNÖ

Vor allem beim internationalen Onlinehandel stand die Wettbewerbsverzerrung im Zentrum der Gespräche. Zwazl: „Durch die ungleiche Steuerbelastung sparen sich internationale Plattformen Milliarden an Steuern.“

Am Beispiel Let's Walz zeigten Wieser und Zwazl, wie Sozialpartnerschaft funktioniert: WKNÖ und AK NÖ ermöglichen Lehrlingen damit ein vierwöchiges Auslandspraktikum. In Brüssel

forderten sie ein Aufstocken der Erasmus+ Fördermittel für Let's Walz.

Der starke Paarlauf in Brüssel machte jedenfalls Eindruck: „Niederösterreich kann auf diesen einzigartigen Zusammenhalt stolz sein“, stellte Barbara Kauffmann fest. Die Direktorin der EU-Kommission sieht darin den Nährboden für eine positive Entwicklung der Wirtschaft und eine Garantie für ein soziales Europa.

Die attraktiven Entry-Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge

Nutzfahrzeuge

Bereits ab **EUR 14.850,-**

Mit bis zu **EUR 1.606,-** Unternehmerbonus

*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. (Caddy Kasten Entry 55 kW/75 PS TDI) **Bei Kauf eines Entry-Modells von Volkswagen Nutzfahrzeuge erhalten Sie bis zu € 1.606,- Unternehmerbonus (Bonus bei T6.1 Kastenwagen Entry 81 kW/110 PS TDI). Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Zulassung bis 30.06.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Verbrauch: 5,6 - 7,4 l/100 km. CO₂-Emission: 131 - 193 g/km. Symbolfoto.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die Autoflüsterin

Für die Kfz-Mechaniker-Lehre hat Stefanie Redl einiges auf sich genommen. Zu Beginn der Lehrzeit hatte sie nur 45 Kilo, mit Krafttraining und der Unterstützung durch ihre Familie kann sie nun den Traum von der eigenen Werkstatt leben. VON BARBARA PULLIRSCH

Der große Traum von starken Autos, Pferdestärken, Motoröl, das Surren eines gut funktionierenden Motors und dazu einen Schraubenzieher in der Hand, um alles reparieren zu können: Stefanie Redls Leidenschaft gilt seit frühester Jugend einem für Mädchen eher ungewöhnlichen Hobby.

„Ich habe schon als Kind begonnen, Minibike zu fahren. Von der Liebe zu Motorrädern kam ich zu den Autos. Mir war damals schon egal, ob ich schmutzige Hände bekomme und mir war klar, dass ich irgendwann unter einem Auto liege und das mein zukünftiger Beruf sein wird“, beschreibt die 24-jährige Kfz-Mechanikerin und Chefin von „Steffis Werkstatt“ in Winklarn (Bezirk Amstetten), wie sie zu ihrem Traumberuf gekommen ist.

Unternehmen mit 22 Jahren übernommen

Doch nicht nur die Berufswahl wurde ihr in die Wiege gelegt, bereits mit 22 Jahren ergab sich für die Mostviertlerin die Möglichkeit, die ortsansässige Werkstatt Rafetzeder zu übernehmen und

so wurde der Schritt in die Selbstständigkeit getan. Unterstützung gab es dabei immer von Stefanie Redls Familie. „Zu Beginn meiner Lehrzeit hatte ich nur 45 Kilo und da der Beruf doch einiges an Körpereinsatz erfordert, hat meine Familie mit mir Krafttraining gemacht“, erinnert sich Redl.

Vorurteile sind ihr in ihrer beruflichen Laufbahn nie entgegengebracht worden: „Die Kundinnen und Kunden haben sich selbst ein Bild von mir gemacht.“

Menschlichkeit und Kundenwünsche zählen

Die Vision von einer eigenen Firma hätte es schon immer gegeben, aber dass sich diese so schnell verwirklichen würde, hat auch die junge Unternehmerin überrascht: „Meinem Vorgänger Josef Rafetzeder war wichtig, dass das Unternehmen weitergeführt wird. Er steht mir auch jetzt mit Rat und Tat zur Seite, wenn ich etwas brauche.“ Was ihm besonders auffällt: „Der Seniorchef meint, dass nun mehr junge Frauen kommen, um ihr Auto reparieren zu lassen. Aber ich habe nie darauf hingearbeitet. Vielleicht fühlen sie sich



In Sachen Autos macht ihr keiner was vor: Stefanie Redl betreibt die Kfz-Werkstatt in Winklarn.

Foto: ORF Niederösterreich

einfach bei mir gut aufgehoben“, so Stefanie Redl.

Die Werkstatt in Winklarn ist mit fünf Hebebühnen ausgestattet. Redls Ziel ist es, so klein als möglich zu bleiben und so viele Mitarbeiter zu haben, dass die Arbeit erledigt werden kann. Bisher hat sie mit Praktikanten zusammen gearbeitet, in Kürze wird ein Geselle eingestellt.

„Bei mir zählt das Menschliche. Mitarbeiter müssen auf die Kunden und ihre Probleme eingehen können“, würde die Unternehmerin sowohl einer jungen Frau als auch einem jungen Mann eine

Chance geben. Dies ist auch ein Grund, wieso sich Stefanie Redl im WIFI Amstetten weiterbildet: „Ich mache jetzt den Lehrlingsausbildner-Kurs, weil ich junge Menschen fördern und ihnen auf ihrem Weg in den Beruf helfen möchte.“

Jeden Tag, wenn Stefanie Redl aufsteht, freut sie sich auf ihre Arbeit: „Wichtig ist, dass man seinen Job gerne tut und die Freude an der Arbeit nicht verliert.“

Näher Infos zu „Steffis Werkstatt – Rafetzeder Kfz Technik GmbH“ findet man im Internet unter: www.steffis-werkstatt.at

2.-4. März 2020

WKNÖ-WAHLEN



Wählen stärkt!

Prost! Exportrekord bei Sandgrube 13



V.l.: Kellermeister Franz Arndorfer, Obmann Franz Bauer und Geschäftsführer Ludwig Holzer bei der Qualitätskontrolle. Foto: Gregor Semrad

Zum ersten Mal steigerten die WINZER KREMS-Sandgrube 13 den Flaschenwein-Export auf über 50 Prozent. Exportland Nummer Eins ist Deutschland vor den Niederlanden und den USA.

„Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die Zukunftsmärkte in Fernost sowie Osteuropa, insbesondere Russland“, so Geschäftsführer Ludwig Holzer. Für Kellermeister Franz Arndorfer ist der 2019er-Wein die Fortsetzung

erfolgreicher „9er-Jahre“. Davon zeugen edle Tropfen aus den Jahren 1969, 1979 und 2009 im Vinothekeller der WINZER KREMS.

Der Vorstandsvorsitzende Obmann Franz Bauer zeigt sich zufrieden mit den im Vorjahr gestarteten Investitionen in Keller- und Abfülltechnik. „Wir sind aufgrund der guten Planung und der professionellen Zusammenarbeit aller Bauteams sehr gut im Zeitplan.“

www.winzerkrems.at

Vielen Dank und alles Gute, liebe Petra!



Seit 15 Jahren ist Petra Bohuslav Landesrätin in Niederösterreich, am 26. Februar 2009 wurde sie mit den Wirtschaftsagenden betraut.

Bohuslav (2.v.l.) verlässt das Team der Landesregierung in Richtung Wien, wo sie im September kaufmännische Direktorin der Wiener Staatsoper wird. Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, NÖ Spartenobmann

Gewerbe und Handwerk, Wolfgang Ecker (links), und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer nutzen bei einem Arbeitsgespräch die Gelegenheit, sich bei Petra Bohuslav für die jahrelange gute Zusammenarbeit persönlich zu bedanken.

Mit 27. Februar übernahm Jochen Danninger die Agenden von Petra Bohuslav. Foto: Maria Gindl

Der neue ŠKODA SUPERB: überarbeitetes Topmodell setzt neue Maßstäbe

Design- und Technik-Update für den ŠKODA SUPERB. Nach Einführung der dritten Generation erhält das Flaggschiff der Marke eine umfassende Modernisierung. Darüber hinaus ist das Topmodell von ŠKODA erstmals auch als SUPERB SCOUT und als Plug-In-Hybrid SUPERB iV erhältlich.

Erstmals kommen in einem Serienfahrzeug des tschechischen Automobilherstellers auf Wunsch LED-Matrix-Scheinwerfer zum Einsatz, die gleichermaßen den Komfort für den Fahrer wie auch die aktive Sicherheit erhöhen. Die moderne Technologie ermöglicht es, immer mit Fernlicht zu fahren, ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer zu blenden. Besondere Akzente setzen neben der animierten Coming/Leaving Home-Funktion der LED-Matrix-Scheinwerfer erstmals im SUPERB die dynamischen Blinker in den LED-Heckleuchten. Weiters verfügt der neue ŠKODA SUPERB über zahlreiche weitere innovative Assistenzsysteme, die den Fahrer unterstützen. Der automa-

tische Distanzregler mit vorausschauender Geschwindigkeitsregelung.

ŠKODA hat das dynamisch-elegante Design seines Flaggschiffs behutsam weiter verfeinert. Ein vergrößerter Kühlergrill und die neue Frontschürze lassen den SUPERB in der Länge um 8 mm und den SUPERB Combi um 6 mm wachsen und sorgen für eine noch stärkere optische Präsenz. Mit großzügigen Platzverhältnissen im Innenraum und einem Kofferraumvolumen von 625 Litern beim ŠKODA SUPERB sowie 660 Litern beim ŠKODA SUPERB Combi setzt das Topmodell des tschechischen Automobilherstellers weiterhin die Benchmark in seiner Fahrzeugklasse. Eine Chromleiste zwischen den Heckleuchten und der ŠKODA-Schriftzug in Einzelbuchstaben prägen die Heckansicht. Der neue ŠKODA SUPERB SCOUT mit robusten Karosserieverkleidungen versprüht Offroad-Flair.

Mit neuen Sitzbezügen und Dekoren sowie hochwertigen Materialien hat ŠKODA den Innenraum seines Top-Modells nochmals aufgewertet. Ab sofort ergänzt der neue SUPERB SCOUT den dynamischen SUPERB SPORTLINE. Außerdem erhältlich sind die bekannten Ausstattungslinien Ambition und Style. Alle Varianten zeichnen sich ŠKODA-typisch durch



eine hohe Verarbeitungsqualität, ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und zahlreiche Simply Clever Ideen aus.

Mehr Infos unter:
www.skoda.at/superb



Der Julius Raab-Saal bebt



Wer mit höchstem Können auch im Ausland seinen Mann oder seine Frau steht, der/die weiß auch, wie man es beim Feiern krachen lässt: Das bewiesen die Lehrlinge des aktuellen „Let's Walz“-Jahrgangs bei der Graduation Party im WIFI St. Pölten. Die Band „folkshilfe“ machte, etwa mit ihrem Hit „mir laungts“, den honorigen Julius Raab-Saal zur bebenden Konzerthalle. Und nicht nur die Lehrlinge, auch zahlreiche Ausbilderinnen und Ausbilder und Spitzen der Sozialpartnerschaft

wie AK-Chef Markus Wieser und WKNÖ-Chefin Sonja Zwagl, die ja über „Let's Walz“ den Lehrlingen kostenlose Auslandspraktika ermöglichen, shakten mit.

Am nächsten Morgen war bei Niederösterreichs Lehrlingen schon wieder höchste Ernsthaftigkeit angesagt. Denn da wurden die Forderungen und Anträge der Delegierten für das heurige Lehrlingswirtschaftsparlament erarbeitet. Am 19. März wird darüber im Plenum debattiert und abgestimmt. Man darf gespannt sein...



Sprungbrett in einflussreichste Innovationsregion der Welt

Rund 40 österreichische Start-ups hatten sich für die GoSiliconValley-Initiative 2020/21 beworben. 16 davon wurden von der US-Jury ausgewählt.

Sie können nun bis zu drei Monate an einem Accelerator-Programm in der einflussreichsten Innovationsregion der Welt teilnehmen.

Seit 2010 gibt es im Rahmen von go-international, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der WKÖ, die Technologieoffensive GoSiliconValley. Bisher haben rund 150 österreichische Start-ups und Spin-offs das Programm als Sprungbrett in die USA

genützt. Sie können ihre Businesspläne und -modelle verfeinern und vernetzen sich mit strategischen Partnern, potenziellen Kunden und Investoren direkt im Silicon Valley.

Networking, Pitching und Mentoren

Die Gewinner erwartet ein dichtes Programm bei Partnerorganisationen wie US Market Access in San Francisco, dem Plug & Play Tech Center in Sunnyvale oder SkyDeck in Berkeley. Geboten werden zudem ein mehrtägiges Bootcamp mit Experten zu Themen wie Silicon Valley Geschäftspraktiken, Marketing, Sales sowie Pitch-Trainings, Tipps & Tricks zum Fundraising, ein Pitching vor Investoren und Silicon Valley-Experten im Zuge eines Demo Days.

Die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Mentoren hilft den Startups beim Markteintritt genauso wie der Arbeitsplatz in einem CoWorking Space in der San Francisco Bay Area, der Zugang zu Networking Events und Konferenzen, die lokale Unterstützung oder der Zugang zum Netzwerk von Open Austria.



Ausgezeichnet von UN & World Trade Organisation

„Die Qualität der Pitches wird von Jahr zu Jahr besser“, freut sich Rick Rasmussen, Jury-Mitglied und Leiter Startup Programme an der University of California in Berkeley. Auch Angel und Social Impact Investorin Elizabeth Fullerton war angetan von den Bewerbern: „Die Bewerber waren wieder alle sehr stark und bei denen, die

sich dieses Jahr erneut beworben haben, waren große Fortschritte zu beobachten.“ „Teilnehmer erzielen durch die GoSiliconValley Initiative immer wieder Erfolge – so wie Markus Linder, der mit dem damaligen Startup Smartassistant (jetzt Zoovu) einen Exit schaffte und jetzt Teil der GoSiliconValley Jury ist“, sagt Rafael Rasinger, Startups- und New-Corporates Beauftragter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

„Mit dem bereits elften Durchgang setzen wir das Erfolgsprogramm GoSiliconValley, das bereits von den UN beziehungsweise der WTO ausgezeichnet wurde, fort“, ergänzt Michael Scherz, Leiter AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Innovation. Foto: Pixabay

DIE HEUER AUSGEWÄHLTEN:

Audvice, ContextFlow, Food-Notify, Greenwell Energy, Hello again, HeroSphere, Kontrol, Liland IT, Memory of Mankind, Own3d Media, Pocketcoach, Senseforce, sms Data Systems, Stryme, TeamEcho, zerolens.

BMD SYSTEMHAUS

Digitalisierung – wo steht Ihr Unternehmen?

Nutzen Sie schon die Möglichkeiten, die sich im Rahmen der Digitalisierung bieten?

Die Wahl der richtigen Software ist dabei entscheidend – geeignete Softwarelösungen vereinfachen Arbeitsprozesse, reduzieren Routinetätigkeiten und erhöhen die Wirtschaftlichkeit. Die technischen Voraussetzungen gibt es schon – hier ein paar konkrete Beispiele:

Vorteile der Bankauszugsverbuchung

Wer sie nutzt, spart Zeit und steigert die Qualität. Die Suche nach Cent-Differenzen entfällt. Die Beträge sind in der Bankdatei vorhanden und müssen nicht manuell eingegeben werden. Ebenso sind die Daten wie Zahlungsdatum, Auszugsnummer, Verwendungszweck und IBAN des Kunden bzw. Lieferanten fix vorhanden.

Software lernt anhand vorhandener Daten

Die BMD Software „lernt“ für die Zukunft, so z. B. welcher IBAN zu welchem Kunden bzw. Lieferanten gehört. Zahlt ein Kunde erneut eine Rechnung, wird diese Zahlung bereits dem richtigen Kunden zugewiesen – und entspricht der Be-

trag dem offenen Posten aus der Buchhaltung, wird eine Abstattung durchgeführt.

Den Automatisierungsgrad steigern

Die BMD Software bietet die Möglichkeit der Hinterlegung von wiederkehrenden Textpassagen. Beispiele hierfür sind Zahlungen, wie die PKW- und Betriebshaftpflichtversicherung. Dabei hat sich die Polizzen-Nummer als Textkonstante bewährt. So werden die Zahlungen, trotz identer IBAN, den richtigen Konten zugeordnet.

Digitalisierung in vielen Bereichen

Außerhalb der Buchhaltung lässt sich die Digitalisierung in vielen Unternehmensbereichen effizienzsteigernd umsetzen – z. B. in der Lohnverrechnung, Fakturierung, bei der Kommunikation mit Behörden und Institutionen (FinanzOnline, ÖGK).

Mehr Informationen zu den BMD Digitalisierungslösungen finden Sie auf www.bmd.com

BMD Software bietet beste Unterstützung für alle Unternehmensbereiche. Wir denken Prozesse und Abläufe neu und liefern zukunftssichere Lösungen. Mit uns gehen Sie Schritt für Schritt in eine erfolgreiche digitale Zukunft.

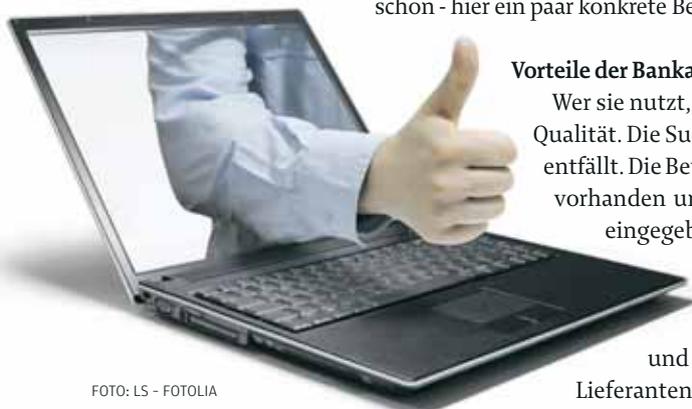


FOTO: LS - FOTOLIA

2.-4. März 2020

WKNÖ-WAHLEN
Wählen stärkt!



Foto: © Christoph Kneissl, WKNÖ



► In Summe haben im Jahr 2019 **44.557 Personen genau 4.386 WIFI Kurse besucht** und diese mit 1,2 auf der fünfteiligen Schulnotenskala bewertet.

◄ **Peter Krippel**
Weiterbildungsexperte,
WIFI Niederösterreich

◄ **Silvia Maria Rupp**
Landesinnungsmeisterin der Friseure,
Silvia Rupp Friseure

► Hinter dieser großartigen Zahl stehen alle Funktionärinnen und Funktionäre sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKNÖ.

Genauso wie Silvia Maria Rupp und Peter Krippel.

<https://wko.at/noe>

Fotograf der Woche: Leo Fellner

Leo Fellner ist in der angewandten und künstlerischen Fotografie tätig. Schwerpunktmäßig befasst er sich mit der Porträtfotografie und Architekturfotografie. Eine Leidenschaft hat er auch für die Fine Art Landschaftsfotografie entwickelt.

Ganz besonders am Herzen liegt ihm die Beschäftigung mit konzeptionellem Arbeiten. Die Kreativität und die Liebe zum Detail können hier zu einem großen Ganzen komponiert werden. Dass dies nicht nur bei Kunden, sondern auch in der Fachwelt ankommt, zeigt die Teilnahme zahlreicher Werke an verschiedenen Ausstellungen, mit denen er nationale und internationale Anerkennung erreichen konnte.

Professionalität und Qualität sind Leo Fellner ein Anliegen: Dem Diplom der Prager Foto-

schule Österreich folgten 2012 die Meisterprüfung und 2016 die Qualifizierung zum Qualified Austrian Photographer (QAP) und Qualified European Photographer (QEP).

Kreativität und Professionalität

Bei einem im Rahmen des Fotofestivals La Gacilly in Baden von der Landesinnung der Berufsfotografen NÖ ausgeschriebenen Wettbewerb „Frauenportraits“ hat es Leo Fellner mit seinem Beitrag in die Ausstellung geschafft.

Das Bild zeigt Alexandra Labenbacher-Konecny, aufgewachsen als Wirtshauskind im elterlichen Betrieb im Mostviertel. Nach Absolvierung der Tourismusschule und Matura studierte sie Geschichte, Psychologie und



INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche

SERIE

Fotograf/in der Woche

Pädagogik an der Uni Wien und unterrichtete anschließend an der Tourismusschule St. Pölten. Nach der Geburt ihrer Zwillinge kehrte sie in den elterlichen Betrieb zurück und begann mit Leidenschaft zu kochen. Sie übernahm die Geschäftsleitung des Hauses und kann sich über zahlreiche Auszeichnungen im Bereich der NÖ Wirtshauskultur erfreuen.

www.leofellner.com



Bild vom Wettbewerb „La Gacilly 2019“.

Foto: Leo Fellner

Büro, Lager & Serviceflächen

Concorde Business Park Schwechat



HWB 65 kWh/m²a



5 min



15 min

2320 Schwechat,
www.concordebusinesspark.at
T +43-1-534 73-550



Österreich

Förderprogramm KMU DIGITAL wird ausgebaut

Die Erfolgsgeschichte KMU DIGITAL wird verlängert: Das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und die WKÖ investieren in den kommenden vier Jahren 20 Millionen Euro für die Digitalisierung der österreichischen KMU.

Bundesministerin Margarete Schramböck und WKÖ-Präsident Harald Mahrer präsentierten eine erfolgreiche Zwischenbilanz und die Neuauflage von KMU DIGITAL. Die Initiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der Wirtschaftskammer Österreich ist sehr gut von den heimischen Kleinen und mittleren Unternehmen angenommen worden.



Digitale Tools helfen die Chancen der Digitalisierung zu erkennen. Hier setzt KMU DIGITAL an und unterstützt KMU dabei, innovative Systeme im Betrieb zu implementieren.

Foto: WKÖ

Mehr als 2.500 Beratungs- und Umsetzungsinitiativen konnten seit Oktober 2019 dank KMU DIGITAL unterstützt werden. In Österreich sind 99,6 Prozent (337.800) der Unternehmen KMU. Fast die Hälfte dieser Betriebe (41,7 Prozent) haben allerdings einen geringen Digitalisierungsgrad. „Damit der Wirtschaftsstandort von der Digitalisierung profitiert, müssen wir Unternehmen aller Größen auf diesem Weg mitnehmen“, so Schramböck.

Digitale Tools im eigenen Betrieb erfolgreich einsetzen

„Die Digitalisierung der Wirtschaft schreitet zügig voran und bringt vor allem für kleine und mittlere Unternehmen enorme Innovationschancen. Gleichzeitig benötigen KMU maßgeschneiderte Unterstützung, um die Möglichkeiten, die sich durch



Bundesministerin Margarete Schramböck und WKÖ-Präsident Harald Mahrer verkündeten die Neuauflage von KMU DIGITAL. Foto: WKÖ/Study

digitale Nutzung und Anwendung ergeben, am Markt unmittelbar implementieren zu können. KMU DIGITAL fördert betriebsnah die Beratung und Umsetzung“, sagt Mahrer.

KMU sollen die Chancen der Digitalisierung erkennen und digitale Innovationen erfolgreich umsetzen können. Um das zu erreichen, investieren das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und die WKÖ in den kommenden vier Jahren 20 Millionen Euro in die Neuauflage des Förderprogramms KMU DIGITAL. Die Finanzierung wird vom Wirtschaftsministerium beziehungsweise der staatlichen Förderbank Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) sowie der WKÖ getragen.

Neuer Schwerpunkt des Programms ist das „Modul Gruppen-

coaching“, bei welchem die KMU in ihren Regionen zu aktuellen Schwerpunktthemen trainiert werden. Weitergeführt werden die Teile Beratungsförderung und Umsetzungsförderung. Klein- und Mittelbetriebe aller Branchen werden dabei gezielt und ganz ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend mit digitalen Tools vertraut gemacht. Die Betriebe können Status- und Potenzialanalysen sowie als Vertiefung Strategieberatungen in Anspruch nehmen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Tools wie z.B. Geschäftsmodelle und Prozesse, E-Commerce und Online Marketing wird der Schwerpunkt Ressourcenoptimierung angeboten. Mit der Erweiterung um den neuen Schwerpunkt Cyber-Security wird dem Bedürfnis nach IT-Sicherheit besonders Rechnung getragen.

FÖRDERPROGRAMM

KMU.DIGITAL 2.0

Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

WKÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

KMU Digital ist eine Initiative des BMDW in Kooperation mit der WKÖ. Mehr Informationen

zur Neuauflage des Förderprogramms finden Sie unter:
► www.kmudigital.at



SERVICE & INFORMATION

Coronavirus Infopoint

Tel.: 0590900-4352 | Mo-Fr 9-17 Uhr
 E-Mail: Infopoint_Coronavirus@wko.at
 ► wko.at/coronavirus

Tourismusstandort Österreich sichern

Beim Arbeitsmarktgipfel Tourismus in der WKÖ wurden Maßnahmen erarbeitet, die dem massiven Mitarbeitermangel in der Branche entgegenwirken sollen.

Der Tourismus ist nicht nur Jobmotor und bedeutender Wirtschaftsfaktor für den Standort Österreich: Mit den 90.000 Betrieben und 283.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist er das Herzstück des Landes sowie ein wesentlicher Teil der österreichischen Identität. In den vergangenen 10 Jahren wurden – alleine in Beherbergung und Gastronomie – rund 40.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. An die 675.000 Vollzeitarbeitsplätze hängen direkt und indirekt vom Tourismus ab.

Die Branchen Gastronomie, Hotellerie, Freizeit- und Sportbetriebe, Reisebüros, Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe sowie Gesundheitsbetriebe erwirtschaften eine Bruttowertschöpfung von fast 60 Milliarden Euro – über 15 Prozent des BIP – pro Jahr. Sie liefern Jahr für Jahr Nächtigungsrekorde und tragen maßgeblich zur regionalen Entwicklung bei.

Fachkräftemangel belastet Betriebe

Die Tourismusbetriebe arbeiten erfolgreich, allerdings ist die Branche überdurchschnittlich stark vom Fachkräftemangel betroffen. Rund 80 Prozent der heimischen Tourismusbetriebe leiden an starkem Mitarbeitermangel. Auch wenn die von der Wirtschaftskammer durchgesetzten ersten Maßnahmen wie das Ganzjahreskontingent für Saisoniers und die Ausweitung und Regionalisierung der Mangelberufslisten bereits positive



Arbeitsmarktgipfel im Haus der Wirtschaft: Bundesspartenobfrau Nocker-Schwarzenbacher, Bundesministerin Schramböck, Bundesministerin Aschbacher, WKÖ-Präsident Mahrer, Bundesministerin Köstinger und WKÖ-Vizepräsidentin Schultz mit Vertreterinnen und Vertretern der Tourismusbranche. Foto: WKÖ/DMC

Wirkung zeigen – hier braucht es dringend wirkungsvollere Nachbesserungen.

Beim Arbeitsmarktgipfel Tourismus im Haus der Wirtschaft unter der Leitung von WKÖ-Präsident Harald Mahrer wurde gemeinsam mit den Bundesministerinnen Christine Aschbacher (Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend), Elisabeth Köstinger (Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus) und Margarete Schramböck (Bundesministerium für Digitalisierung und Wirt-

schaftsstandort) und Vertreterinnen und Vertretern der Tourismusbranche nach erfolgversprechenden Lösungswegen gesucht.

Mit vielen im Regierungsprogramm verankerten Maßnahmen hat die Bundesregierung den Nerv der Tourismuswirtschaft getroffen. Damit der Erfolgsweg des Tourismus fortgesetzt wird, sind zusätzlich zu den vorhandenen Möglichkeiten gezielte Maßnahmen notwendig:

- Neue Tourismus-Lehrberufe
- Überregionale Vermittlung von Fachkräften stärken

- Regelmäßige Jobbörsen für Asylberechtigte
- Weiterentwicklung des Arbeitsmarktservice
- Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot-Karte

„Es ist uns gelungen, gemeinsam mit den betroffenen Unternehmen und den politischen Verantwortungsträgern konkrete Lösungen zur Sicherung des Tourismusstandorts Österreich zu erarbeiten und auf den Weg zu bringen. Nun geht es darum, die Punkte konsequent umzusetzen, denn was unsere Unternehmen in erster Linie brauchen, ist Planungssicherheit“, betonte Harald Mahrer.

Die Wirtschaftskammer will gemeinsam mit der Bundesregierung eine Grundlage schaffen, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Tourismus und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer positiven Zukunft entgegenblicken können – als Aushängeschilder für die typisch österreichische Gastfreundschaft und als eine der tragenden Säulen des Wirtschaftsstandortes Österreich.

MASSNAHMENPAKET GEGEN ARBEITSKRÄFTEMANGEL

Schulterschluss für mehr TOURISMUS-FACHKRÄFTE

- ✓ Neue Tourismus-Lehrberufe
- ✓ Überregionale Vermittlung von Fachkräften stärken
- ✓ Regelmäßige Jobbörsen für Asylberechtigte
- ✓ Weiterentwicklung Arbeitsmarktservice
- ✓ Weiterentwicklung der Rot-Weiß-Rot-Karte



Service

Info-Serie zur Umsatzsteuer, Teil 4

Im vierten Teil der NÖWI-Serie „Umsatzsteuer leicht gemacht“ widmen wir uns dem Thema Vorsteuerabzug.

Unter Vorsteuer versteht man die Umsatzsteuerbeträge, die von einem anderen Unternehmer in einer Rechnung gesondert ausgewiesen werden.

Diese Vorsteuer kann von der Umsatzsteuerschuld abgezogen werden, da die Umsatzsteuer zwischen Unternehmern nur ein Durchlaufposten ist.

Zum Vorsteuerabzug berechtigt sind grundsätzlich alle Unternehmer (ausgenommen unecht steuerbefreite) im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit.

Unternehmer, deren Jahresumsatz 35.000 Euro nicht übersteigt (Kleinunternehmer) müssen, um Vorsteuern geltend machen zu können, einen Antrag auf Regelbesteuerung stellen. Sie müssen dann aber auch Umsatzsteuer abführen.

Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug

- ▶ Die der Rechnung zugrundeliegende Lieferung oder Leistung muss für das Unternehmen ausgeführt worden sein. Dies ist dann der Fall, wenn es zu einer mindestens zehnpromzentigen unternehmerischen Nutzung kommt. Hinsichtlich einer eventuellen privaten Verwendung fällt ein steuer-

pflichtiger Eigenverbrauch an.

- ▶ Die Lieferung oder Leistung muss bereits ausgeführt worden sein.
- ▶ Die Rechnung muss gelegt worden sein.
- ▶ Bei Ist-Besteuerung ist die Bezahlung der Rechnung eine Voraussetzung für den Vorsteuerabzug.
- ▶ Die Rechnung muss den gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Fehlen gesetzliche Merkmale oder sind sie mangelhaft, führt dies zum Verlust des Vorsteuerabzugs. Über die Rechnungsmerkmale haben wir Sie in der Ausgabe Nr. 7/8 vom 21. Februar 2020 informiert.
- ▶ Eine falsch ausgewiesene Umsatzsteuer berechtigt nicht zum Vorsteuerabzug.

Ein Vorsteuerabzug steht auch bei geleisteten Anzahlungen (also vor Leistungsbezug) zu, wenn die Anzahlung entrichtet und darüber eine ordnungsgemäße Rechnung ausgestellt wurde.

Vorsteuerpauschalierung

Unabhängig von Pauschalierungen bei der Einkommensteuer gibt es auch entsprechende Möglichkeiten im Bereich der Vorsteuer. Für einzelne Berufsgruppen wur-

den spezielle Durchschnittssätze festgelegt, die im Einzelfall vorteilhafter sein können. Im Rahmen dieses Artikels wird die Basispauschalierung behandelt.

- ▶ Diese Möglichkeit besteht für Betriebe mit einem Umsatz bis zu 220.000 Euro.
- ▶ Die Vorsteuerpauschalierung beträgt 1,8 Prozent des Nettoumsatzes (maximal 3.960 Euro)
- ▶ Besteht Buchführungspflicht oder werden freiwillig Bücher geführt, ist die Anwendung der Basispauschalierung nicht möglich.

Neben der Pauschale können noch zusätzlich die Vorsteuern (Erwerbsteuer, Einfuhrumsatzsteuer) berücksichtigt werden für

- ▶ die Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern, die mehr als 1.100 Euro netto kosten, sowie für Grundstücke des Anlagevermögens,
- ▶ Waren, Rohstoffe, Halberzeugnisse, Hilfsstoffe, Zutaten und
- ▶ Fremdlöhne.

Die Inanspruchnahme der Vorsteuerpauschalierung muss beim Finanzamt beantragt werden und bindet den Unternehmer für mindestens zwei Kalenderjahre.

Wie werden Vorsteuern im EU-Ausland erstattet?

Unternehmer können die Erstattung von Vorsteuern, die in

SERIE, TEIL 4

Umsatzsteuer leicht gemacht



einem anderen EU-Mitgliedstaat angefallen sind, über FinanzOnline beantragen. Der Antrag ist bis spätestens 30. September des Folgejahres elektronisch einzubringen. Ein verspätetes Einreichen des Antrages führt zur Verweigerung der Vorsteuererstattung.

Der Zeitraum, für den ein Antrag gestellt wird, muss mindestens drei aufeinander folgende Kalendermonate (zum Beispiel Jänner bis März) in einem Kalenderjahr umfassen und darf höchstens ein Kalenderjahr betragen.

Eine Ausnahme gilt für die letzten Monate eines Kalenderjahres. Hier kann der Zeitraum kürzer sein, etwa nur für Dezember.

Der zu erstattende Betrag muss mindestens 400 Euro betragen. Das gilt nicht, wenn der Erstattungszeitraum das Kalenderjahr oder der letzte Zeitraum eines Kalenderjahres ist. Für diese Zeiträume muss die Erstattung mindestens 50 Euro betragen.

Die Info-Serie geht weiter

Im nächsten Teil informieren wir Sie über die Vorsteuererstattung bei Fahrzeugen.

Fotos: Pixabay, Adobe Stock, GoQR.me



Verpackungs-Verordnung: Ihre Verpflichtungen

Die Verpackungsverordnung betrifft fast jeden Unternehmer – auch Sie?

Wenn Sie Importeur, Abpacker sowie Hersteller oder Importeur von Serviceverpackungen sind, dann haben Sie als sogenannter Primärverpflichteter nach der Verpackungsverordnung mit Ihren Haushaltsverpackungen an einem Sammel- und Verwertungssystem teilzunehmen.

Auch für die gewerblichen Verpackungen kann man bei einem Sammel- und Verwertungssystem teilnehmen. Tut man dies jedoch nicht, ist man Selbsterfüller hinsichtlich dieser Verpackungen.

Wichtig für Selbsterfüller

Falls Sie als Unternehmer mit Ihren gewerblichen Verpackungen als Selbsterfüller auftreten, möchten wir Sie an folgendes erinnern:

Sie haben **bis zum 31. März** unaufgefordert für das vergan-

gene Jahr eine Meldung nach Anhang 3 der Verpackungsverordnung elektronisch im Wege des EDM-Portals zu übermitteln: www.edm.gv.at.

Worum geht es?

Dabei handelt es sich um eine Gegenüberstellung der gewerblichen Verpackungen, die in Verkehr gesetzt wurden, und der zurückgenommenen Verpackungen.

Wurden weniger Verpackungen zurückgenommen, als in Verkehr gesetzt, trifft Sie als Unternehmer die Pflicht zur Komplementär-mengen-Lizenzierung. Dies bedeutet, dass die Differenzmenge der zu wenig zurückgenommenen Verpackungen rückwirkend bei einem Sammel- und Verwertungssystem entpflichtet werden muss.

Die Liste der aktuellen Sammel- und Verwertungssysteme für Österreich finden Sie unter:

www.bmnt.gv.at/umwelt/abfall-ressourcen/verpackungen/sammel-verwertungssysteme.html

Haushalts- oder gewerbliche Verpackung?

Als „**Haushaltsverpackungen**“ gelten Verpackungen, die folgende Größe aufweisen:

- ▶ eine Fläche bis einschließlich 1,5 m² oder
- ▶ im Falle von Hohlkörpern ein Nennfüllvolumen bis einschließlich 5 Litern oder
- ▶ im Falle von Verpackungen aus expandiertem Polystyrol (EPS – z.B. Styropor) eine Masse bis einschließlich 0,15 kg pro Verkaufseinheit
- ▶ und die üblicherweise in privaten Haushalten oder in hinsichtlich der anfallenden Verpackungen mit Haushalten vergleichbaren Anfallstellen anfallen.

Als „**gewerbliche Verpackungen**“ gelten folgende Verpackungen:

- ▶ Verpackungen, die keine Haushaltsverpackungen sind
- ▶ Verpackungen aus Papier, die der Definition einer Transportverpackung entsprechen
- ▶ Paletten sowie Umreifungs- und Klebebänder und
- ▶ der Anteil an Verpackungen, der grundsätzlich der Definition der Haushaltsverpackung entspricht, aber im Rahmen einer Abgrenzungsverordnung als in anderen Anfallstellen, als in den mit Haushalten vergleichbaren Anfallstellen, anfallend festgelegt wurde.

Weitere Infos erhalten Sie in der Abteilung Umweltpolitik bei Yvonne Riegler unter T 02742/851-16320 oder wko.at/noe/up



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Kann Künstliche Intelligenz kreativ sein?

Im KI-Space des WIFI Niederösterreich lautet die Antwort auf jeden Fall „Ja!“. Beim zweiten KI-Workshop im KI Space zum Thema „Das kreative Potenzial Künstlicher Intelligenz“ wurden kreative Anwendungen von Künstlicher Intelligenz vorgestellt.

Unser Wirtschaftswachstum ist seit jeher von menschlicher Kreativität und Innovationen bestimmt.

Die Technologie der Künstlichen Intelligenz (KI) gilt als eine der bedeutendsten Erfindungen

der Menschheitsgeschichte und es ist nicht auszuschließen, dass es eines Tages zu einer maschinellen Intelligenzexplosion kommt. Diese Schöpfung wird bestimmt auch Kreativleistungen vollbringen, da sie sich in hohem Tempo

rekursiv selbst verbessert. Damit stehen wir als Menschheit vor einer großen historischen Herausforderung.

KI macht Fotos und übersetzt Texte

Beim Workshop im KI-Space wurden viele Praxisbeispiele aus den Bereichen der Bild- und Video Be- und Verarbeitung, Sprache- und Musikkompositionen, Produktdesign, Textgenerierung

und Verarbeitung bis hin zur Aussteuerung von Werbekampagnen gezeigt. Auch konkrete Tipps, wie man KI im Kreativprozess einsetzen kann, wurden gegeben.

Die KI ist hier oft hilfreicher Assistent und Partner im Business-Alltag: Es gibt bereits zahlreiche Tools, die jeder Kreative ohne Programmierkenntnisse einsetzen kann. Man kann mit KI Fotos machen und freistellen, diktieren, Texte übersetzen, Videos bearbeiten – damit spart eine KI-Anwendung viel Zeit und Geld!

Interesse?

Die KI-Workshops finden in regelmäßigen Abständen statt. Mehr Informationen zu den Terminen und Themen, Ansprechpartnern, Fördermöglichkeiten und Best Practice Beispielen sowie die Nachlese zu „Das kreative Potenzial Künstlicher Intelligenz“ gibt es unter:

www.plattform-ki.at

Foto: Adobe Stock



Wenn Sie sich für Künstliche Intelligenz interessieren, sollten Sie beim nächsten KI-Workshop im KI-Space des WIFI in St. Pölten vorbeischauen. Termine unter www.plattform-ki.at

Alle Infos unter
T 02742/851-14110
oder marketing@wknoe.at
www.kinderbusinessweeknoe.at

Kinder Business Week
20. bis 24. Juli 2020
Vortragende gesucht!

Sie möchten Ihr Unternehmen jungen Menschen präsentieren? Dann werden Sie Workshopleiter(in) bei der Kinder Business Week von WKNÖ und NÖ Familienland!

Foto: AdobeStock

Gendersensibles Design an der NDU

Studierende der New Design University präsentieren noch bis 28. März in St. Pölten ihre Projekte zum Thema Geschlechterdiversität.

Die New Design University (NDU) zeigt im Temp.Space (temporärer Ausstellungsort an der Wiener Straße 8, St. Pölten) bis 28. März (Do-Fr 11 bis 17 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr) die Ausstellung „Gendersensibel! Design für Räume, Produkte und Debatten“. Ein Herrenverlobungsring, ein Puppenhaus von

Morgen oder ein „genderless“ Spielzeug: In den Produktprototypen, die im 4. Studiensemester des Bachelorstudiums „Design, Handwerk & materielle Kultur“ entstanden sind, wurden aktiv die Debatten rund um die Geschlechterrollen einbezogen.

www.ndu.ac.at



Den Körperteilen nachempfundene Werkzeuge – eine ironische Anspielung auf die Pin-Up-Kalender, die oft in Werkstätten hängen: Das Projekt „Nudes for Tools“ von Lisa Berger.

Foto: Nikolaus Korab

Unternehmerinnen als Vorbilder

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und FIW NÖ-Vorsitzende Vera Sares zum Weltfrauentag: „Frauen sind eine treibende Kraft in der NÖ Wirtschaft.“

Knapp 51 Prozent der Unternehmen sind in weiblicher Hand. Der Frauenanteil bei den niederösterreichischen Unternehmensgründungen von Einzelunternehmen liegt derzeit bei 60 Prozent.

reicht bei 60 Prozent.

Hoher Frauenanteil

Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, ist sich des hohen Stellenwerts weiblicher Führungskräfte, die auch in vormals von Männern geprägten Gebieten Einzug finden, bewusst: „Als Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich freue ich mich über den hohen Anteil der erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmer in der Wirtschaft. Es ist wichtig, dass sich auch unsere Unternehmerinnen verstärkt in unserer Organisation und den Fachgruppen einbringen, weil wir von ihren Erfahrungen und ihrem Wissen profitieren.“



Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ: „Freue mich über den hohen Anteil an erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmern in der Wirtschaft.“

Fotos: Philipp Monihart

Bewusstsein schaffen

„Die mehr als 42.000 niederösterreichischen Unternehmerinnen (aktive, weibliche Mitglieder) sind eine treibende Kraft, leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die heimische Wirtschaft und verdienen unsere volle Unterstützung“, so Vera Sares, Landesvorsitzende des größten Unternehmerinnennetzwerks in Niederösterreich, Frau in der Wirtschaft.

Jetzt sei es, so Vera Sares, wichtig, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die zukünftigen Herausforderungen zu schaffen: „Hier geht es um Themen wie Digitalisierung, zukünftige

FIW-Landesvorsitzende Vera Sares legt den Fokus auf die zukünftigen Herausforderungen, derer sich die Unternehmerinnen stellen müssen.

Arbeitswelten, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie gendermedizinische Präventions- und Vorsorgemaßnahmen.“



Fachjury tagte zum NÖ Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“

Auf Initiative von Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl findet der Niederösterreichische Landeswettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb“ auch dieses Jahr statt. Nun stehen die Nominierten fest.

„Der Niederösterreichische Landeswettbewerb ‚Familienfreundlicher Betrieb‘ bietet teilnehmenden Betrieben die Möglichkeit, ihre familienfördernden Maßnahmen zu präsentieren und für diese mit tollen Preisen ausgezeichnet zu werden“, so Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

„Qualifizierte Fachkräfte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource für unsere Betriebe“, erläutert WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „damit diese innovativ am Markt tätig sein können. Der Landeswettbewerb ‚Familienfreundlicher Betrieb‘ bietet allen Betrieben mit einer gelebten familienorientierten Unternehmenskultur die Möglichkeit, sich einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Im Rahmen einer Fachjury Sitzung wurden nun die familienorientierten Maßnahmen der teilnehmenden Unternehmen bewertet und pro Kategorie nominiert.

Die Nominierten

(in alphabetischer Reihenfolge):

- ▶ **Kleinbetriebe bis 20 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter:**
 - ▶ Doris Steiner-Bernscherer, Fleischereifachgeschäft Steiner
 - ▶ Rammel GmbH Entsorgungsfachbetrieb
 - ▶ Technopac Austria GmbH
- ▶ **Mittelbetriebe mit 21-100 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern:**
 - ▶ Abfallservice Jüly GesmbH
 - ▶ Schebesta Helmut Wirtschaftsstreuhand Steuerberatung GmbH & Co KG

- ▶ ESA ELEKTRO AUTOMATION GMBH
- ▶ **Großbetriebe ab 101 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern:**
 - ▶ asma GmbH
 - ▶ KASTNER GroßhandelsgesmbH
 - ▶ SONNENTOR Kräuterhandels-gesellschaft mbH

Am 13. Mai 2020 werden die Best-Practice-Betriebe ausge-

zeichnet. Attraktive Preise für die Umsetzung weiterer familienorientierter Angebote erwarten die Siegerbetriebe. Die erst-, zweit- und drittplatzierten Unternehmen pro Kategorie sind zudem berechtigt, beim Staatspreis „Familie & Beruf 2020“ teilzunehmen. Eine Auflistung aller nominierten Betriebe unter: www.noefamilienland.at/wettbewerb



V.l. Familien-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl freuen sich über die blau-gelben Nominierungen.

Foto: Büro Familien-Landesrätin Teschl-Hofmeister

Feierlicher Abschluss der WIFI-Fachakademie Automatisierungstechnik

Die Anstrengungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der WIFI-Fachakademie Automatisierungstechnik haben sich gelohnt: Kürzlich erhielten sie im WIFI St. Pölten ihre Diplome.

Elf Fachtechniker konnten die Zeugnisse und Diplome ihrer viersemestrigen Ausbildung im Bereich Automatisierungstechnik entgegennehmen. In Zeiten des Fachkräftemangels haben sie nun ein am Arbeitsmarkt begehrtes Diplom in der Hand.

Experten für Smart Factory und Internet of Things

„Unsere Absolventen sind nun optimal auf die Anforderungen von Smart Factory und Internet of

Things vorbereitet – Themen, die am Arbeitsmarkt mehr als aktuell sind“, betont WIFI-Produktmanager Michael Zobl bei der Diplomverleihung. „Gerade in Zeiten, in denen Schlagworte wie Automatisierung und Industrie 4.0 die Diskussion um die Produktion der Zukunft beherrschen, profitieren Unternehmen von gut ausgebildeten Fachkräften. Das WIFI NÖ leistet mit dieser Ausbildung folglich auch einen wichtigen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung“, ist auch WIFI-Lehrgangleiter Franz Langwieser überzeugt.

Theorie + Praxis = Erfolg

Der Vorteil der WIFI-Fachakademie ist vor allem, dass die berufliche Qualifikation mit der Praxis verbunden wird. Die Zielsetzung ist es, Praktiker mit Lehrabschluss zu Fach- und Führungskräften im mittleren Management der

Wirtschaft auszubilden. Der große Nutzen der Teilnehmer ist, dass sie schon während des Besuchs der WIFI-Fachakademie ihre erworbenen Kenntnisse in der beruf-

lichen Praxis umsetzen können. Nähere Informationen zur Fachakademie finden Sie auf www.noe.wifi.at/fachakademie

Foto: WIFI



Die Absolventen der WIFI-Fachakademie Automatisierungstechnik.

WIFI-Firmen-Intern-Training für Freiwillige Feuerwehren durchgeführt

Seit knapp 20 Jahren unterstützt das WIFI-Firmen-Intern-Training zahlreiche niederösterreichische Feuerwehren mit Stapler- und Kranausbildungen.

Vor Kurzem wurde wieder ein Lehrgang mit 23 Teilnehmern aus den Bezirken Scheibbs und Melk erfolgreich abgeschlossen.

„Wir führen diese Kurse bereits seit 2002 durch und haben seither über 600 Feuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden im Umgang mit Hubstaplern und Kranfahrzeugen geschult“, erklärt WIFI-Regionalmanager Martin Nowak erfreut.

Zuletzt wurde ein Krankurs für Lade- und Autokrane mit 23 Teilnehmern für den Feuerwehrabschnitt Mank realisiert.

Trainiert wurden die Teilnehmer vom langjährigen WIFI-Trainer Friedrich Beck – der als Feuerwehrtechniker selbst bestens um die Belange der Feuerwehr Bescheid weiß.

Individuell abgestimmte Schulungen garantiert

„Unsere Kameradinnen und Kameraden sind oft mit schwierigen

Einsätzen konfrontiert. Hier ist eine sichere Bedienung dieser Fahrzeuge enorm wichtig, um rasche Hilfe und gleichzeitig auch ein unfallfreies Arbeiten zu gewährleisten“, erklärt Abschnittsfeuerwehrkommandant Franz Hiesberger. „Die Zusammenarbeit mit dem WIFI-Firmen-Intern-

Training ist für uns optimal, weil die Schulungen ganz individuell auf uns zugeschnitten werden.“

Modernes Training für die Feuerwehren

Flexibilität steht bei den Firmen-Intern-Trainings an oberster Stelle. Der Trainingsort, die Termine als auch die Intensität der Schulungen werden in einem Vorgespräch zwischen den Kundinnen und Kunden und Trainer-Team festgelegt.

Die Trainingsinhalte werden in Abstimmung mit den Anforderungen des Unternehmens in ein modernes Trainingsdesign eingebettet. Somit ist der Erfolg für ein zielführendes Training gesichert.

Jetzt informieren!

- ▶ WIFI-Firmen-Intern-Training
- ▶ T 02742 890-2000
- ▶ noe.wifi.at/fit



Die erfolgreichen Teilnehmer der Bezirke Scheibbs und Melk. Foto: WIFI

WIFI-Technologiegespräch über „Building Information Modeling“

Kein Bauprojekt mehr ohne „Building Information Modeling“ (BIM)? Was sich dahinter genau verbirgt und wie das in der Praxis gelebt wird, erfahren Interessierte im nächsten WIFI-Technologiegespräch.

Unter BIM („Building Information Modeling“) versteht man die optimierte Planung und Ausführung von Gebäuden mit Hilfe entsprechender Software.

Mit BIM als intelligentem, digitalem und integralem Gebäudemodell können Architekten, Bauherren, Haustechniker bis hin zum Facility Manager gemeinsam an einem Bauprojekt arbeiten.

Ist Ihr Bauprojekt „BIM konform“?

Wie Bauprojekte „BIM konform“ realisiert werden können – von der Planung bis zum Abriss des Gebäudes – erfahren Interessenten beim Technologiegespräch am 31.

März 2020. Experten berichten, welche Erfahrungen in den letzten Jahren gesammelt und welche Erkenntnisse gewonnen wurden. Und, was sich daraus für die Zukunft ableiten lässt.

Von der Planung bis zum Abriss

Dabei werden viele unterschiedliche Ansichten und Ansätze vom Anfang der Planung bis zum Abriss des Gebäudes beleuchtet. Als Experten konnten für dieses Technologiegespräch

- ▶ Harald Kleiß (plan-quadrat Bestandsaufnahmen GmbH),
- ▶ Martin Hollaus (Ingenieur Studio Hollaus) sowie

- ▶ Markus Göschl (BIM Projektverantwortlicher) gewonnen werden.

Jetzt anmelden!

- ▶ Technologiegespräch: BIM – Building Information Modeling

- ▶ Termin: 31. März 2020, 17.30 bis 19.30 Uhr
- ▶ WIFI St. Pölten
- ▶ Diese Veranstaltung ist kostenlos!
- ▶ Anmeldung unter noe.wifi.at/technologiegespraeche

Foto: WIFI



OPEN HOUSE

27. und 28. März 2020
Freitag und Samstag, 10–16 Uhr

KREATIVHOTSPOT ST. PÖLTEN



www.noe.wifi.at/openhouse



Wussten Sie, dass ...



- ... KNX die meist genutzte Technologie für Smart Homes ist?
- ... Smart Homes energiesparend sind und damit auch Kosten sparen?
- ... Smart Homes mit KNX auch als Alarmanlage dienen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Kurs „KNX-Grundkurs“ von 25. bis 29.5.2020 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder www.noe.wifi.at/347389/

Foto: Adobe Stock

Auf Menschen zugehen

Barbara Brandstetter leitet die Benefit Büroservice GmbH in St. Pölten. Unternehmerisches Denken und Handeln hat sie schon in der Schule mitbekommen.

Sie haben 2001 maturiert. Wie ging es nach der TMS für Sie weiter?

Mit dem Spektrum an Gelerntem habe ich mich nach meinem ersten Kind selbstständig gemacht und gemeinsam mit meinem Partner die Firma Benefit Büroservice GmbH gegründet.

Vereinfacht gesagt sind wir ein ausgelagertes Telefonsekretariat. Unternehmen buchen uns, damit wir für sie ans Telefon gehen. Wir entlasten mehr als 600 Unternehmen und beschäftigen insgesamt an die 60 Mitarbeiter. Hier kann ich mein Marketingwissen, das ich mir in der Schule angeeignet habe, perfekt anwenden.

Worauf lässt sich der Erfolg Ihrer Firma zurückführen?

Der Trend geht Richtung Outsourcing. Die Anforderungen an Un-

ternehmen werden immer größer und der Druck, ständig erreichbar zu sein, steigt. Die hohen Personalkosten zwingen Unternehmen, Tätigkeiten, wie zum Beispiel das Telefonsekretariat, auszulagern. Mit unserer Erfahrung bringen wir unseren Kunden gleichzeitig Professionalität und Flexibilität.

Sie sind auch in der Wirtschaftskammer aktiv. Warum?

Ja, ich bin bei der Jungen Wirtschaft dabei sowie bei Frau in der Wirtschaft aktiv. Als Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft St. Pölten und als Unternehmerin ist es mir wichtig, dass die Interessen der Frauen durch die Wirtschaftskammer öffentlich wirksam und nachhaltig vertreten werden. Frau in der Wirtschaft bietet sowohl eine Interessensvertre-

tung für Frauen als auch ein Netzwerk für Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen.

War die TMS rückblickend die richtige Wahl für Sie?

Ich bin ein Fan von praxisorientiertem Lernen und würde den selben Weg wieder gehen. Die vielen Projekte und Veranstaltungen waren wertvolle Erfahrungen für mich. Auch der Zusammenhalt in der Klasse sowie in der ganzen Schule ist mir positiv in Erinnerung geblieben.

Egal, was Jugendliche später einmal machen möchten, sie müssen immer auf Menschen zugehen und mit diesen interagieren. Genau das lernt man hier.

Barbara Brandstetter (37 J.) leitet eine Firma mit 60 Mitarbeitern.

Foto: Sappert/Auftragsfoto.at



SERIE, TEIL 5

TMS

Erfolgreich mit der TMS

Tourismusschule
WIFI ST. PÖLTEN
Privatschule der WKNÖ

Foto: Adobe Stock



08
UHR
20

Der neue Lehrling steht vor der Tür, hat aber noch keinen Vertrag.



08
UHR
22

Jetzt schon – dank dem Online-Lehrvertrag auf Mein WKO.



**Mein WKO.
Alles. Ganz einfach.**

Auf Mein WKO können Sie zentral auf alle eServices der WKO zugreifen. Schnell, einfach und ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Jetzt anmelden auf mein.wko.at

Jetzt durchstarten
auf mein.wko.at

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

SPRECHTAGE

Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 11.3. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 25.3. WK Hollabrunn T 02952/2366 -> 1.4. WK Baden T 02252/48 312

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	16.03.2020	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Termine im Zeitraum von 9 bis 16 Uhr. Anmeldung bei Iris Krendl unter T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
	23.03.2020		WKNÖ St. Pölten
	06.04.2020		WK Mödling

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Adobe Stock



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Handel/ Kunsthandwerk	Wiener Neustadt	Nachfolger für Boutique Alpaka & Zirbe gesucht. Alpakawaren und Zirbenprodukte. Einjährige Begleitung der Übernahme möglich. Nähere Infos unter T 02633/48459	A 4805
Imbiss	Deutsch- Wagram	Grillhendl – Döner – Langos – Pommes – Getränke – Schöner, sauberer Verkaufsanhänger mit fixem Standplatz sucht Nachfolger. Nähere Informationen unter T 0676/879611245	A 4850

STEUERKALENDER

16. März 2020

- ▶ Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

- ▶ Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	119,1
		VPI 05	130,4
		VPI 00	144,2
Jänner 2020	107,6	VPI 96	151,7
		VPI 86	198,4
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	308,4
		VPI 66	541,2
Vormonat	- 0,5 %	VPI I /58	689,6
Vorjahr	+ 2,0 %	VPI II/58	691,9
		KHPI 38	5222,2
		LHKI 45	6059,3

VPI Februar 2020 erscheint am: 18.3.2020
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100



Lern, dass Akademiker
keine Uni brauchen.



Mit dem WIFI zum akademischen
Abschluss: Praxisorientiert - berufsbe-
gleitend - anerkannte Abschlüsse.
Jetzt informieren auf
noe.wifi.at/akademisch

Branchen

Online- und stationärer Handel – stärkere Zusammenarbeit von Land NÖ und WKNÖ



V.l.: Niederösterreichs Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk), Kerstin Koren, Rainer Will, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Harry Gatterer, Walter Leiss und NÖ Spartenobmann Franz Kirnbauer (Handel) betonten die hohe Bedeutung der heimischen Handelsbetriebe für Wertschöpfung, Steueraufkommen und Arbeitsplätze.

Foto: NLK Pfeiffer

Unter dem Titel „Onlinehandel und stationärer Handel – Spannungsfeld und Chance“ lud Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner Handelsexperten zur Diskussion über die aktuelle Entwicklung des Einzelhandels ein: In seiner Keynote strich Zukunftsforscher Harry Gatterer die völlig veränderte Wettbewerbssituation für Händler hervor. Die neuen Mitbewerber sind IT-Unternehmer, die nicht so sehr mit dem Verkauf der Ware, sondern mit Datensammlung, Plattformdienstleistung und Werbung ihr Geld verdienen. Keine Chancen sieht er in der simplen Nachahmung dieser Onlinegiganten.

Laut Harry Gatterer muss jeder Betrieb mit seinen spezifischen Möglichkeiten in der digitalen Welt Präsenz und hohe Verlässlichkeit bei seinen Leistungen zeigen. Nur so kann Kundenvertrauen gestärkt werden, dieses gewinnt in einer digitalisierten Welt ständig an Wert.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl verwies darauf, dass viele NÖ Betriebe bereits „nicht mehr zwischen analoger und digitaler Welt trennen und ihre stationären Konzepte online hervorragend präsentieren“. Heftige Kritik übte die Präsidentin jedoch an den unfairen Wettbewerbsvorteilen für ausländische Onlinehändler. Ver-

günstigungen bei Zoll, Posttarif und Ertragssteuer seien genauso wenig zu rechtfertigen wie mangelhafte Kontrollen bei Deklaration der Ware, Produktsicherheit und korrekter Verpackungsent-sorgung.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner unterstrich die hohe Bedeutung der heimischen Handelsbetriebe für Wertschöpfung, Steueraufkommen und Arbeitsplätze. „Auch zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit leisten regionale Händler einen wichtigen Beitrag“, betonte die Landeshauptfrau. Mit drei zentralen Ansätzen wollen Land und Wirtschaftskammer zukünftig den heimischen

Handel verstärkt unterstützen:

- Zum ersten sollen die Angebote, Betriebe digital fit zu machen, deutlich ausgebaut werden, ein breites Schulungs- und Seminarangebot zum Thema Digitalisierung soll zur Verfügung stehen.
- Zweitens soll bewusstes Einkaufen der Konsumenten mit Öffentlichkeitsarbeit und sachlichen Informationen forciert werden.
- Drittens werden Land- und Wirtschaftskammer die Beseitigung der ungerechtfertigten Wettbewerbsvorteile für ausländische Anbieter weiter vehement einfordern. wko.at/noe/handel

Ein Tag im Zeichen des High-Tec Lehlrlings

Bereits zum 16. Mal geht am 26. März 2020 (von 8 bis 15 Uhr) der Tag des High-Tec-Lehrlings im WIFI St. Pölten über die Bühne.

Die Lehrlingswettbewerbe aller wichtigen Metalllehrberufe finden an diesem Tag statt, viele weitere Berufe werden präsentiert.

Rund um diese Lehrlingswettbewerbe wird Schülern die Möglichkeit zur umfassenden Berufsinformation geboten. Es besteht die Möglichkeit die besten Lehrlinge Niederösterreichs bei der Arbeit zu beobachten und von geschultem Fachpersonal über zukunftsorientierte Lehrberufe informiert zu werden.

An diesem Tag werden nicht nur Führungen organisiert, es liegt auch Informationsmaterial über die Lehrberufe auf.

Vertretene

Lehrberufe:

- ▶ Metalltechnik
- ▶ Schmiedetechnik
- ▶ Fahrzeugbautechnik
- ▶ Landmaschinentechnik
- ▶ Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik
- ▶ Elektronik – Kommunikationselektronik
- ▶ Mechatronik
- ▶ Maschinenbautechnik
- ▶ Kälteanlagentechnik
- ▶ Kfz-Technik
- ▶ Spenglertechnik
- ▶ Installations- und Gebäudetechnik
- ▶ Karosseriebautechnik
- ▶ Luftfahrzeugtechnik
- ▶ Fahrradmechatronik

Das Lehrlingsfest findet seinen Höhepunkt in einer gemeinsamen Siegerehrung (ab 16 Uhr), in deren Rahmen der „Lehrlingsoscar Metallica“ überreicht wird.

Nähere Informationen:

www.metallehrling.at
www.facebook.com/hightec.lehre



LEHRLINGSWETTBEWERBE
& LIVE-PRÄSENTATIONEN

Do. 26.03.2020 WIFI St. Pölten

METALLTECHNIK | SCHMIEDETECHNIK | FAHRZEUGBAUTECHNIK | ELEKTROTECHNIK: ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK | ELEKTRONIK: KOMMUNIKATIONSELEKTRONIK | KFZ-TECHNIK | MECHATRONIK | MASCHINENBAUTECHNIK | KÄLTEANLAGENTECHNIK | LANDMASCHINENTECHNIK | INSTALLATIONS- UND GEBÄUDETECHNIK | SPENGLEREITECHNIK | KAROSSERIEBAUTECHNIK | LUFTFAHRZEUGTECHNIK | FAHRRADMECHATRONIKER

MIT BERUFSINFO FÜR ALLE!

PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER

Die Vielfalt der Persönlichen Dienstleister



**KOMPETENZ.
NACH MAß.**

- ▶ **Astrologie:** Der zweite NÖ Astrologentag mit den Vortragenden Hermann Meyer (Astrologie und Energiemedizin), Ingrid Zinnel (Familienkonstellationen im Horoskop) und Christof Niederwieser (Wirtschaft im 21. Jahrhundert) findet am 16. Juni 2020 im WIFI St. Pölten statt.
- ▶ **Humanenergetik:** Die Teilnahme am Qualitätssicherungsprogramm Humanenergetik (www.humanenergetiker.co.at) unterstützt die Mitgliedsbetriebe in ihrem unternehmerischen Tun. Das Siegel steht für Seriosität, Kompetenz und Qualität der Dienstleistung.
- ▶ **Raumenergetik:** Der erste bundesweite Raumenergetik-Kongress Ende Jänner im Mühlviertel (OÖ) war ein großer Erfolg. Neben spannenden und informativen Fachvorträgen wurde auch dem Netzwerken Raum gegeben.
- ▶ **Tierberufe:** Neben der Organi-

sation und Abhaltung tierspezifischer Seminare (österreichweit) werden auch die Berufsbilder kontinuierlich weiterentwickelt. Werfen Sie einen Blick auf www.tierberufe.at.

- ▶ **Tierenergetik:** Mit dem Vortragstitel „Empathie zwischen Tier und Mensch“ wird am 25. Juni 2020 ein Seminar speziell für die TierenergetikerInnen angeboten.
- ▶ **Farb- und Typberatung:** Der bereits 2. Bundeskongress für Farb-, Typ-, Stil- & ImageberaterInnen findet am 24. April 2020 am Flughafen Graz-Thalerhof statt. Online-Anmeldung möglich unter <https://tinyurl.com/ro77n6g>
- ▶ Zudem sind für die Mitgliedsbetriebe noch einige **kostenlose Restplätze** im Weiterbildungsprogramm 2020 verfügbar. Alle Seminare und Kurse, die heuer angeboten werden sind zu finden unter www.dienstleister.center

FACHGRUPPENOBFRAU BIRGIT STREIBEL:



„Das Angebot der Persönlichen Dienstleister ist enorm groß – und hat sich in den letzten Jahren gewandelt und stark weiterentwickelt.“

Die Fachgruppe der Persönlichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist so vielfältig wie kaum eine andere. Acht Berufsgruppen, die allesamt eines gemeinsam haben: Sie bieten individuelle, maßgeschneiderte Services für Mensch und Tier an. Als ExpertInnen ihres Fachs sind sie für all jene da, die kom-

petente und persönliche Dienstleistungen wünschen, die nicht alltäglich sind. Die Fachgruppe vertritt derzeit rund 10.000 Mitgliedsbetriebe in Niederösterreich und bietet Unterstützung bei fachlichen Anfragen, aber auch im Bereich Service, Bildung und Interessenvertretung.

Durch die zahlreichen Berufsfelder steht sie im ständigen Wandel und muss stets auf veränderte Bedürfnisse und Anforderungen reagieren.

Als Interessenvertretung und Servicepartner setzen wir uns dafür ein, dass unsere Mitgliedsbetriebe gute Rahmenbedingungen vorfinden, auf denen sie ihren unternehmerischen Erfolg aufbauen können.“

Foto: David Pany

Alle acht Berufsgruppen in der Übersicht

- ▶ Astrologie
- ▶ Farb- und Typberatung
- ▶ Humanenergetik
- ▶ Raumenergetik
- ▶ Tierenergetik
- ▶ Tierberufe (Tiertrainer,

Tierschönheitspfleger, Tiermasseur und –bewegungslehrer/-trainer, Tierernährungsberater, Tierpension/Tiersitter)

- ▶ Partnervermittlung
- ▶ Sonstige Beauftragte, Berater, Bereitsteller, Informanten, Verleiher, Vermieter und Vermittler

GÄRTNER UND FLORISTEN

100 zusätzliche Lehrlinge an der Berufsschule Langenlois

Premiere in Langenlois: 24 neue gewerbliche Lehrlinge haben ihre Berufsschullaufbahn in Langenlois begonnen. Nach jahrzehntelanger Ausbildung der gewerblichen Lehrlinge für den Beruf „Garten- und Grünflächengestaltung“ in Wien werden ab sofort alle neuen Lehrlinge aus Niederösterreich am Standort Langenlois ausgebildet. Dies wurde durch eine Kooperation der Landesberufsschule mit der Gartenbauschule möglich. Etwa 100 zusätzliche Lehrlinge werden daher in Zukunft ihre drei mal zehn Berufsschulwochen in Langenlois verbringen.

Die Lehrlinge wohnen im Internat der Gartenbauschule, erfahren

den Fachunterricht in Theorie und Praxis ebendort und wechseln für den allgemeinbildenden Unterricht an insgesamt zwei Schultagen in die LBS.

Begrüßt wurden die neuen „Langenloiser“ von ihrem Klassenvorstand Christoph Stich, von den LBS-Direktoren Herbert Zant und seinem Stellvertreter Herbert Stingl, vom Direktor der Gartenbauschule Franz Fuger sowie von Direktor Andreas Kovac und Marcel Kreitl (Innung der Gärtner und Floristen). Von der Innung erhielten die Lehrlinge eine „Schultüte“ in Form eines gut gefüllten Rucksackes für die fachliche Verwendung.



V.l.: Marcel Kreitl, Christoph Stich, Dir. Franz Fuger, Dir. Herbert Zant, Stefanie Kristament, Dir. Andreas Kovac, Dir.-Stv. Herbert Stingl;

1. Reihe: Philip Mayerhofer und Fabian Hofmarcher.

Foto: Anita Fichtinger

Der Niederösterreichische
Baupreis 2020



Einreichfrist: 30. April 2020

Wer ausgezeichnet gebaut hat,
kann den NÖ Baupreis gewinnen!

Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.

Qualitätskriterien:

- Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
- zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ökologische und nachhaltige Bauweise
- wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Das Land Niederösterreich und die Landesinnung Bau NÖ als Auslober laden zur Teilnahme an der Vergabe des NÖ Baupreises ein. Der NÖ Baupreis wird für in Niederösterreich ausgeführte Bauvorhaben vergeben. Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung, Österreich.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Bauhilfsgewerbe



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Landesinnung Bau

Eine Initiative des Landes NÖ und der Landesinnung Bau NÖ.

BAUHILFSGEWERBE

Gewusst wie – Überprüfung von Grabanlagen & Denkmälern



Spartenobmann Wolfgang Ecker (l.) begrüßt die Teilnehmer.

Beim „1. NÖ Zukunftstag“ besuchten rund 50 Steinmetze das Seminar „Überprüfung von Grabanlagen und Denkmälern“ im Veranstaltungszentrum St. Pölten. Der

Vortragende Roman Toth, Leiter der zuständigen Arbeitsgruppe in der Bundesinnung der Steinmetze, referierte Wissenswertes zur kürzlich veröffentlichten „Richt-



Roman Toth (r.) und Hannes Lapitz (2.v.r.) bei der Vorführung des Prüfgerätes in der Praxis.

Fotos: Oliver Weldy

linie für die Überprüfung von Grabanlagen und Denkmälern“. Diese soll die in der ÖNORM B 3113 (Planung und Ausführung von Steinmetz- und Kunststein-

arbeiten) gemachten Angaben zur wiederkehrenden Prüfung von Grabanlagen konkretisieren und praxisgerechte Handlungshilfen bieten. *Siehe auch Seiten 4 und 5*



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

MEIN STANDPUNKT

Die Buhmänner der Nation?

VON OTTO RESSNER, FACHGRUPPENOBMANN DER GEWERBLICHEN DIENSTLEISTER NIEDERÖSTERREICH

Die freie Berichterstattung ist wesentlicher Bestandteil unserer Demokratie. Manche Medien arbeiten aber nur allzu gerne nach der Maxime „Bad News are Good News“. Ein beliebtes Opfer dabei – ganz egal, um welches Thema es eigentlich geht – sind unsere Zeitarbeitsunternehmen. Wir sind aber nicht die Buhmänner der Nation! Als Obmann finde ich es daher höchste Zeit, mit einigen Missverständnissen und Fehleinschätzungen aufzuräumen: Prinzipiell sind Zeitarbeitsunternehmen angesehene

und wichtige Partner für unsere Wirtschaft, denn österreichweit werden knapp 100.000 Dienstverhältnisse über Zeitarbeit abgewickelt.

Für viele ZeitarbeitnehmerInnen ist diese Anstellungsform auch ein Sprungbrett: Knapp die Hälfte wird von den Beschäftigterbetrieben im Laufe der Zeit auch direkt übernommen. Somit legt Zeitarbeit bei fast 50 Prozent der ZeitarbeitnehmerInnen den Grundstein für eine Fix-Anstellung. Dass Zeitarbeit einen wichtigen Faktor für Ar-

beitnehmer wie auch Arbeitgeber darstellt, steht damit wohl außer Frage. Abgesehen von Vorteilen wie Flexibilität und Abwechslung gibt es seit 2002 einen mit den Sozialpartnern ausverhandelten Kollektivvertrag, der die Rechte der ZeitarbeitnehmerInnen genau regelt und sichert.

Bei der Bezahlung brauchen sich die ZeitarbeitnehmerInnen auch nicht zu verstecken: Sie werden im Durchschnitt gleich – und manchmal sogar besser bezahlt als die Stammebelegschaft.

Das wichtigste Argument gegen die Theorie der beruflichen Sackgasse ist die Weiterbildung: Zusätzlich zur rein privaten Initiative gibt es auch vom Sozial- und Weiterbildungsfonds SWF geförderte Aus- und Weiterbildung. Die Arbeitskräfteüberlasser sind übrigens die einzige Branche mit einem solchen Fonds, der bei Arbeitslosigkeit auch mit Unterstützungsleistungen hilft.



Foto: Gerald Lechner

Top-Technologie für LBS Neunkirchen

Neue „Smart Innovative Factory“ – Teschl-Hofmeister/Schmid-Schmidfelden/Angel/Mayer: „Ausstattung am neuesten Stand der Technik für Ausbildung unserer Lehrlinge entscheidend“

Neue Top-Technologie für die Landesberufsschule (LBS) Neunkirchen: Durch eine Kooperation von Land NÖ, der Metalltechnischen Industrie (MTI) in der WKNÖ und der Korneuburger Firma SMC verfügt die LBS Neunkirchen nun über eine von SMC entwickelte „Smart Innovative Factory“ (SIF-400).

Zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten

Mit dieser Anlage lassen sich Technologien wie IIOT (Industrial Internet of Things), ERP (Enterprise-Resource-Planning), MES (Manufacturing Execution System), RFID (Radio Frequency Identification) oder NFC (Near Field Communication) optimal und auf höchstem Stand der Technik vermitteln. Aktuell wird die „Smart Innovative Factory“ an der LBS in der Ausbildung der künftigen Prozesstechniker eingesetzt.

Ab dem nächsten Schuljahr wird sie auch in die Metalltechniker-Ausbildung integriert. „Im niederösterreichischen berufsbildenden Landesschulwesen ist es unser oberstes Ziel, zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten mit möglichst viel Praxisbezug auf dem neuesten Stand der Technik in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft anzubieten. Ich möchte mich an dieser Stelle



V.l.: Franz Mayer (Direktor LBS Neunkirchen), die Lehrlinge Noreia Tönnies, Gerald Jankisch und Nadja Wagner, Herwig Schneider (Geschäftsführer Industriewissenschaftliches Institut), Veit Schmid-Schmidfelden (Obmann Metalltechnische Industrie NÖ), Lehrling Martin Harreither, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Johann Heuras (Bildungsdirektor NÖ), Robert Angel (Geschäftsführer SMC Austria GmbH) und Lehrling Andreas Ertelthaler.

Foto: Carina Walter

bei allen Beteiligten aus dem Bildungs- und dem Wirtschaftssektor bedanken, die durch die großartige Zusammenarbeit wie hier in Neunkirchen maßgeblich daran teilhaben, dass wir dieses Ziel in unserem Bundesland erreichen können“, so Bildungs-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Ausstattung, die „alle Stück‘In spielt“

MTI-Obmann Veit Schmid-Schmidfelden betont: „Die Lehrlingsausbildung und damit die Ausbildung der dringend benötigten Fachkräfte der Zukunft

nimmt in der Metalltechnischen Industrie einen besonderen Stellenwert ein.“ Dazu gehöre eine Ausstattung der Maschinenparks in den Landesberufsschulen, die „alle Stück‘In spielt“, was nur durch den Schulabschluss von Land NÖ und der Wirtschaft möglich ist. „Wir investierten und investieren auch künftig als Metalltechnische Industrie maßgeblich in die Infrastruktur der Landesberufsschulen. Nur so ist gewährleistet, dass die Lehrlinge am modernsten Stand der Technik ausgebildet werden.“

Diese intelligente, hochautomatisierte Trainingsanlage vereint

alle Technologie- und Ablaufprinzipien von Industrie 4.0 im Auftrags-, Produktions- und Logistikprozess in einer Smarten Fabrik. Die Realität verbundener Unternehmen ist dabei ebenso Bestandteil wie die Prozesse individueller Kundenbedürfnisse.

„Technologien und Anforderungen ändern sich in zunehmender Geschwindigkeit und Komplexität. Dieser Wandel muss sich auch in der Ausbildung widerspiegeln, um den Industriestandort Österreich nachhaltig zukunftsfit zu gestalten“, betont Geschäftsführer Robert Angel (SMC Austria GmbH).

FACTS & FIGURES

Metalltechnische Industrie:

- ▶ 25.994 unselbständig, beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ▶ 309 Unternehmen
- ▶ 7,3 Mrd. Euro Produktionswert (davon 5,2 Mrd. Euro Umsatz im Ausland)
- ▶ 12 Prozent des Bruttoregionalprodukts von NÖ erwirtschaftet die Branche
- ▶ 1.030 Lehrlinge – das entspricht rund 40 Prozent der

Industriehrlinge

- ▶ rund 85 Prozent Familienbetriebe
- ▶ 22,5 Prozent aller NÖ Exporte
- ▶ über 115 Mio. Euro F&E-Ausgaben jährlich

www.mti-noe.at

Lehrberufe in der Landesberufsschule Neunkirchen:

- ▶ Gießereitechnik
- ▶ Metallbearbeitung
- ▶ Metalldesign – Gravur

- ▶ Metalldesign - Gürtlerei
- ▶ Metalldesign - Metalldrückerei
- ▶ Metallgießer/in
- ▶ Metalltechnik – Maschinenbautechnik, Schweißtechnik, Stahlbautechnik, Werkzeugbautechnik, Zerspanungstechnik
- ▶ Modellbauer/in
- ▶ Prozesstechnik
- ▶ Schiffbauer/in
- ▶ Technischer ZeichnerIn
- ▶ Werkstofftechnik
- ▶ Zinngießer/in

www.lbsneunkirchen.ac.at

Intelligente Fertigungslösungen

Direktor Franz Mayer (LBS Neunkirchen) schaut bereits in die Zukunft: „Die Entwicklung der Industrie geht immer mehr in Richtung intelligenter Fertigungslösungen wie ausführlich festgelegt in der Industrie 4.0, in der Zukunft sind – zusätzlich zu den bestehenden jetzigen vier Modulen der Smart Innovative Factory – noch der Einkauf von drei weiteren Modulen geplant, die dann auch den Unterricht im Bereich Lagerlogistik und Einsatz von Robotern erweitern werden.“

3D-Metalldruck – von der Skizze bis zum fertigen Bauteil

Die Fachgruppe der Metalltechnischen Industrie NÖ unterstützt ihre Unternehmen beim Einsatz der Technologien der Zukunft. Dabei zählt der 3D-Druck zu einer der vielversprechendsten Technologien weltweit: Die Anwendungsgebiete werden immer breiter und in Zukunft auch nicht von der Produktion mehr wegzudenken sein.

„Genau hier setzen wir mit unseren Workshops an, die wir als Fachgruppe NÖ gemeinsam mit der FOTEC durchführen. Aus den Erfahrungen, die ich auch in meinem Unternehmen sammeln konnte, kann ich empfehlen, soweit nicht ohnehin bereits eingeleitet, sich mit der Additiven Fertigung zu beschäftigen und den für sich optimalen Einsatz dieser Zukunftstechnologie zu

bewerten“, sieht Fachgruppenobmann Veit Schmid-Schmidfelden einen besonderen Mehrwert der Workshops rund um die Additive Fertigung in der industriellen Produktion. „Wenn unsere Produktionsunternehmen von dieser Technologie profitieren wollen, dann müssen sie bereit sein, ihre Produkte vollkommen neu zu denken“, ist Schmid-Schmidfelden überzeugt.

An der FOTEC in Wiener Neustadt fand Ende Jänner mit Teilnehmern aus MTI-Unternehmen der ganztägige Workshop zum Thema „3D-Metalldruck – Von der Skizze bis zum fertigen Bauteil“ statt. Besonderen Mehrwert für die Unternehmen war die Möglichkeit selbst Teile aus dem eigenen Unternehmen zu drucken.



Teamleiter (TEC Space FOTEC) Markus Hatzenbichler (2.v.r.) konnte zahlreiche Teilnehmer beim Workshop begrüßen. Foto: Gerhard Gschwandtner

WISSENSWERTES ZUM THEMA 3D-DRUCK:

Was bedeutet 3D-Druck? Dreidimensionale Werkstücke werden computergesteuert aus einem oder mehreren flüssigen oder festen Werkstoffen nach vorgegebenen Maßen aufgebaut. Beim Aufbau finden physikalische oder chemische Härtungs- oder Schmelzprozesse statt. Werkstoffe sind Kunststoffe, Kunstharze, Keramiken und Metalle.

Leistungsspektrum FOTEC: Die Forschungs- und Technologietransfer GmbH betreibt ein Labor für generative Fertigung (3D-Drucken) von Metallen und Kunststoffen. Seit 2010 werden Prototypen und Funktionsbauteile mit Laserstrahlschmelzverfahren gefertigt. Das ermöglicht Designfreiheiten, die bei konventionellen Technologien nicht bestehen. Außerdem betreibt die FOTEC ein Labor für das Pulverspritzgießen von metallischen und keramischen Werkstoffen.

TIP-Förderung „3D-Druck“: Die Technologie- und Innovationspartner TIP bieten eine Förderung für Firmen an, die mit Forschungseinrichtungen wie der FOTEC zusammenarbeiten möchten. Die TIP leisten hier Hilfestellung mit Experten. Dabei sind Zuschüsse bis 4.000 Euro möglich (Förderung pro Stunde: 66,6 Prozent, maximal 55 Euro; förderbare Stunden: maximal 80).

WKNÖ-Ansprechpartner zum „3D-Druckzentrum an der FOTEC“

- ▶ Sparte Industrie: T 02742 851 18201
- ▶ E industrie.sparte@wknoe.at

wko.at/noe/tip
wko.at/noe/industrie



DIREKTVERTRIEB

Kick-Off des Landesgremiums in Brunn



Standing Ovation gab es für Keynote-Speaker Steffen Kirchner.



WKNÖ-Vizepräsident LABg. Kurt Hackl (l.) und Landesgremialobmann Herbert Lackner.



Im Showteil zeigte „Dr. Bubbles“ seine Wunderwelt der Riesen-seifenblasen.

Fotos: die8.com/Michaela Habinger



Full House –und 300 TeilnehmerInnen beim Kick-Off.

Im Seminarzentrum BRUNO (Brunn am Gebirge) präsentierte Keynote-Speaker Steffen Kirchner die Schlüsselfaktoren, um über sich hinauswachsen zu können.

In Kooperation mit NÖ Volkshochschulen unterstützt der Direktver-

trieb seit Jahren die Präventionsworkshops des Kinderschutzzentrums „Die Möwe“.

Möwe-Geschäftsführerin Hedwig Wölfl unterstrich bei der Veranstaltung „die Wichtigkeit dieser Workshops“.

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Purgstall – Neugestaltung des Marktes

Wegen einer Neugestaltung des Marktgebietes in Purgstall kommt es auch zur Neuorganisation der Anmeldung für Marktfahrer: Standplätze werden nur nach vorheriger schriftlicher Anmeldung zugewiesen, und Anmeldungen sind bis spätestens drei Wochen vor dem Markttermin möglich:

- ▶ E bausekretariat@purgstall.at
- ▶ Fax 07489 / 27 11-44.

Bei der Anmeldung müssen unbedingt Firmennamen, vollständige Adresse, Email-Adresse, Telefonnummer, Warengruppen

und gewünschte Laufmeter bekannt gegeben werden.

Alle rechtzeitig angemeldeten Interessenten werden berücksichtigt oder erhalten bis längstens eine Woche vor dem Markttermin eine Absage. Eine Teilnahme am Jahrmarkt ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.

Absagen müssen spätestens vier Werktage vor dem Markttermin erfolgen. Bei Nichtbeschickung trotz Anmeldung wird eine Sperre für den nächsten Markt verhängt.

Jahrmarkt-Verschiebungen und -Korrekturen

- ▶ **Herzogenburg**
neuer Termin: 7.5.2020
(statt 4.5.2020)
- ▶ **Leobersdorf**
neue Termine: 3.5.2020 (statt 10.05.2020) und 8.11.2020
(statt 15.11.2020)
- ▶ **Pernitz**
neuer Termin: 19.7.2020
(statt 26.7.2020)

Consultingbranche sichert wirtschaftlichen Erfolg

Die Fachgruppe UBIT Niederösterreich unterstützt aktuellen Know-how-Transfer und Qualitätsdarstellung ihrer Mitglieder. Obmann Günter Schwarz: „Mit unserer eigenen UBIT-Akademie und Zertifizierungsstelle incite haben wir einen starken Partner für unsere Mitglieder.“

Das Thema Bildung und die Aufwertung von Abschlüssen sind derzeit in aller Munde. Für die IT- und Unternehmensberatung sowie die Buchhaltungsberufe in Niederösterreich ist Weiterbildung eine Selbstverständlichkeit – und engstens mit wirtschaftlichem Erfolg verknüpft.

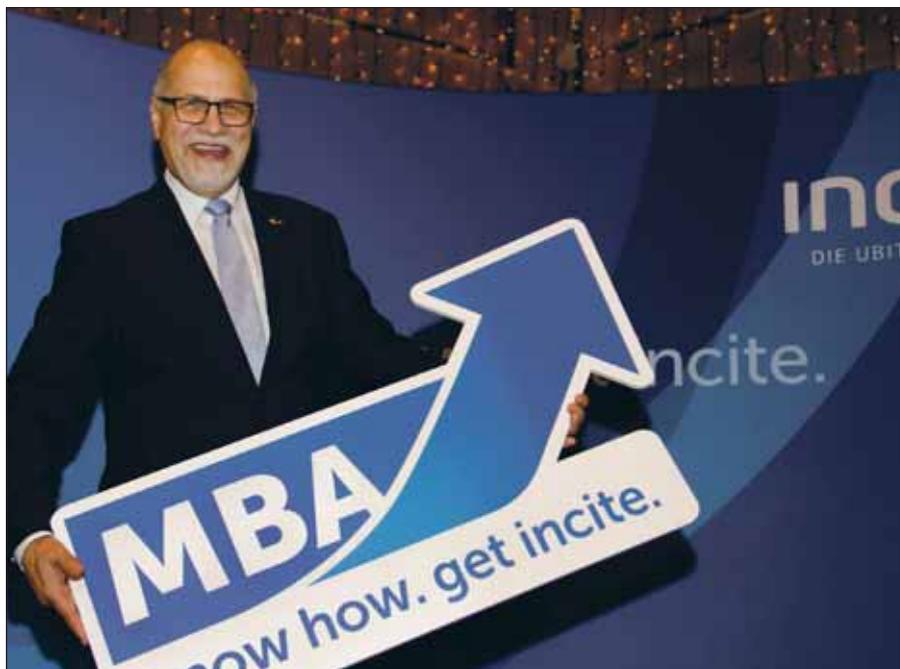
„Als wissensbasierte Dienstleister brauchen wir Top-Weiterbildung. Mit unserer UBIT-Akademie incite haben wir dafür eine erstklassige Einrichtung, die maßgeschneiderte Lehrgänge und Zertifizierungen anbietet“, so Fachgruppenobmann Günter Schwarz.

Maßgeschneidert für den Markt

Besonders wichtig ist, dass UBIT mit ihrer Akademie den Grundsatz „Weiterbildung für die Wirtschaft – praxisnah und dokumentiert“ konsequent umsetzt. Die Angebote entsprechen den Bedürfnissen des vielfältigen Beratungsmarktes und verbinden höchste Qualität mit Praxisbezug und Methodenkompetenz.

Ein Beispiel dafür sind die beiden Masterprogramme MBA in IT Consultancy und MBA in Management Consultancy. „Digitale und betriebliche Transformation sind die großen Herausforderungen für Betriebe – unsere MBA-Programme machen Consultants fit für anspruchsvolle Beratungsaufgaben“, so Schwarz.

Die Weiterbildungsangebote von incite sind vielfältig: Sie reichen von Blockchain über Turnaround-Management und



Fachgruppenobmann Günter Schwarz: „Unsere Consultants sollen ihr bisheriges und ihr neues Know-how bestmöglich auf den Boden der betrieblichen Realität bringen. Unsere UBIT-Akademie hat diesen Auftrag der Fachgruppe konsequent verfolgt und ist daher heute in Österreich die erste Ausbildungsadresse für Methodik in der Beratung.“

Foto: UBIT Kärnten und Constantinus Award/Jost

Aufsichtsrat bis hin zu Export und Interim Management. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden Angebote rund um digitale Transformation und Sicherheit, etwa die Lehrgänge Digitalallotse, Data & IT Security, eCommerce & Social Media, digitale Verwaltung der Öffentlichen Hand, DSGVO, Digital Consultant oder barrierefreies Webdesign. „Wir sind in Sachen Digitalisierung die klare Nr. 1 im Consultingbereich. Unsere Mitglieder können auf dieser Basis unsere Kunden fit für die Zukunft machen“, so Günter Schwarz.

Wissen und Methoden für die Praxis

Was alle Angebote gemeinsam haben: Sie verbinden Basis- mit Expertenwissen und erstklassiger Methodik, und das aus gutem Grund, betont Obmann Günter Schwarz: „Unsere Consultants sollen ihr bisheriges und ihr neues Know-how bestmöglich auf den Boden der betrieblichen Realität bringen. Unsere UBIT-Akademie hat diesen Auftrag der Fachgruppe konsequent verfolgt und ist daher heute in Österreich die erste Ausbildungsadresse für Methodik in der Beratung“. Dokumentiert wird diese Kompetenz mit dem in-

ternationalen Zertifikat Certified Management Consultant (CMC).

Neue Lehrgänge: Blockchain, Vertrieb

Der regelmäßige Blick auf www.incite.at lohnt sich: Die Akademie der Fachgruppe entwickelt das hochwertige Angebot laufend weiter. Neue Lehrgänge beschäftigen sich mit dem digitalen Top-Thema Blockchain, dem Erfolgsmotor Vertrieb und der Unternehmensfinanzierung. Günter Schwarz: „Das sind für viele NÖ Betriebe ganz entscheidende Themen – unsere Beraterinnen und Berater können dabei wirksame Hilfestellung leisten und neue Erfolgsgeschichten ermöglichen.“

Wettbewerbsvorteile durch Zertifizierungen

Ein wichtiges Leistungsangebot von incite sind die hochwertigen Personenzertifizierungen. Ihr großer Vorteil für Consultants: Sie schaffen klare Transparenz am Markt und betonen die Spezialisierungen und Expertisenfelder. Beispiele dafür sind der „Certified Data & IT Security Expert“ für sichere Daten, der „Certified Digital Consultant“ für digitale Transformation, der „Certified Accountant“

für hohe Buchhaltungsqualität oder der „Certified Management Consultant“ für Top-Beratung nach internationalem Standard. „Im Wettbewerb ist es wichtig, dass die Kunden auf einen Blick wissen: Das ist der oder die Richtige für meine Anforderung: Zertifizierungen schaffen dabei Klarheit und Verlässlichkeit“, bilanziert Schwarz. Alle zertifizierten Experten finden sich auf www.incite.at und im Firmen A-Z der WKO.

Beratungskompetenz macht den Unterschied

Die große internationale Dachmarke Certified Management Consultant (CMC) ist das weltweit stärkste Qualitätssiegel in der Beratung und ist in mehr als 50 Industrieländern der Welt bekannt und anerkannt. Die UBIT-Akademie incite bietet vor der Zertifizierung einen Lehrgang an, der erstklassige Beratungs- und Methodenkompetenz sichert. „Wir bleiben für unsere Unternehmen und unseren Standort auf dem Laufenden, weil unsere Beratungskompetenz für unseren Erfolg und den unserer Kunden den Unterschied macht“, so Fachgruppenobmann Günter Schwarz.

Mehr zur UBIT-Akademie auf www.incite.at



4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare für EPU an.

In einer Online-Abstimmung wurden die 4 interessantesten Vorträge gewählt.

> epu.wko.at/webinare

5 CLEVERE MARKETING-STRATEGIEN FÜR MEHR SICHTBARKEIT

MAG. ULRIKE ANDERWALD

12.3. / 10-11 Uhr und 19.3. / 19-20 Uhr

DIE MACHT DER WORTE - MARKENSTÄRKUNG DURCH CORPORATE WORDING

KARIN WÖHRER, MBA

28.5. / 10-11 Uhr und 4.6. / 19-20 Uhr

DIGITALE KUNDENGEWINNUNG

MAG. LIC. LIVIA RAINBERGER

10.9. / 10-11 Uhr und 17.9. / 19-20 Uhr

IN 30 TAGEN ZUM SPITZENVERKÄUFER

HANNES KATZENBEISSER

19.11. / 10-11 Uhr und 26.11. / 19-20 Uhr



Nützen Sie Ihre Chance!

Top-Vortrag kostenlos //
Keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten //
Unkomplizierte Teilnahme von zu Hause //

Infos & Anmeldung:

epu.wko.at/webinare

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf,
St. Pölten und Tulln
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Gresten (Bezirk Scheibbs):

„Geschenkseckerl“ wurde mit der begehrten Familienbund-Plakette ausgezeichnet

„Kinder Willkommen“ bedeutet: Dieser Betrieb, diese Organisation engagiert sich für Familienfreundlichkeit über den eigentlichen Geschäftssinn hinaus. Hier fühlen sich Familien wohl. Familien und Kinder werden ‚bevorzugt‘ behandelt“, erklärt NÖ Familienbund-Obfrau LAbg. Doris Schmidl.

Das „Geschenkseckerl“ in Gresten ist ein richtiges Familienunternehmen und wurde mit der Plakette „Kinder Willkommen“ und einer Urkunde ausgezeichnet. Nicht nur, weil es bereits in dritter Generation geführt wird, sondern auch, weil hier Kinder und Familien immer willkommen sind. Junge Besucher können am Spieltisch verweilen, während die älteren Besucher in Ruhe ein Geschenk aussuchen. Auch ist es für

Familie Unterberger, die das Geschenkseckerl betreibt, selbstverständlich, dass das WC für Kinder immer zur Verfügung steht. Kinder werden beruhigt oder unterhalten, mit kleinen Geschenken. Das Geschäft besteht aus einer Blumenhandlung, Dekorationsartikel, Spielwarengeschäft und einem Bestattungsunternehmen.

„Wir sind stolz auf diese Plakette und freuen uns über diese Auszeichnung, denn unsere Kinder sind für uns alle das Wertvollste!“ sind sich Jasmin und Walter Unterberger einig. „Als Bürgermeister sind mir natürlich die Anliegen aller Bürger wichtig. Unseren Kindern aber ein besonderes Augenmerk zu schenken ist absolut richtig, denn sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft“, erklärt Harald Gnadenberger.



NÖ Familienbund Obfrau LAbg. Doris Schmidl, Landesgeschäftsführerin Irene Bamberger, Walter und Jasmin Unterberger mit ihren Kindern Lara und Moritz, Hermine Pöchacker mit Theo, Paul, Emma und Isabella sowie Bürgermeister Harald Gnadenberger.
Foto: Familienbund

Scheibbs:

Spaziergänger erkunden Top-Geschäftsflächen der Innenstadt

Der zweite erfolgreiche „Spaziergang für GründerInnen“ im Zuge des LEADER-Projekts „Gründung findet Stadt“ ist absolviert. Die Leerflächen der Stadtgemeinde Scheibbs wurden dabei einem Lokalausweis unterzogen.

„Gründung findet Stadt“ ist ein LEADER-Kooperationsprojekt der Eisenstraße Niederösterreich mit den regionalen Zentren Wieselburg, Purgstall, Scheibbs und Waidhofen an der Ybbs. Ziel der Gründerinitiative ist es, gemeinsam mit riz up, der Gründeragentur des Landes Niederösterreich, sowie der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Leerstände in den Ortszentren zu minimieren und die Gründerquote zu heben.

Die Teilnehmer des „Gründerspaziergangs“ in Scheibbs trotzten dem schlechten Wetter und besichtigten einige Top-Geschäftsflächen der Innenstadt, darunter das ehemalige Gasthaus Traunfellner, die Gastroflä-



Beim Scheibbser Rathaus erfolgte der Startschuss für den Gründer-Spaziergang durch die Bezirkshauptstadt.
Foto: www.eisenstrasse.info

chen beim „N8-Quartier“ und der ehemalige Bipa-Standort. Walter Windpassinger von „scheibbs.IM.PULS“ und Bürgermeister Franz Aigner gingen zudem auf geplante Projekte und künftige

Pläne in der Bezirkshauptstadt ein. Nach dem Rundgang kehrten die Spaziergänger zu einem gemütlichen Ausklang ins frisch eröffnete „sciBBess“ ein. Das Gründerehepaar Hödl revitalisierte das

ehemalige Stadtcafé erfolgreich, Unterstützung kam auch über „Gründung findet Stadt – Eine Initiative der Eisenstraße NÖ“.

Mehr Information unter:
www.gruendungfindetstadt.at

Scheibbs:

Eröffnung „Scibbess“ das Stadtcafé



V.l.: Bürgermeister Franz Aigner, Eisenstraße Projektleiterin Bettina Rehwald, Gründerehepaar Ingrid und Ernst Hödl sowie WK-Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner.

Foto: www.eisenstrasse.info

Pünktlich zum Valentinstag eröffnete in Scheibbs ein weiterer Ort zum gemütlichen „Zusammenkommen“ – Scibbess – das Stadtcafé. „Ein herzliches Dankeschön möchten wir auch der Stadtgemeinde sowie der Initiative der Eisenstraße NÖ ‚Gründung findet Stadt‘ und dessen Projektpartnern wie der Wirtschaftskammer Niederösterreich sagen, da wir durch dieses LEADER-Projekt eine tolle Unterstützung für die Ladenkonzeption und das Marketingkonzept erhalten haben“, so Ingrid

Hödl bei ihrer Begrüßungsrede.

Perfekt gelungen ist es, das „Alte“ zu bewahren und mit dem „Neuen“ zu verknüpfen. Das Angebot reicht von kreativen Frühstücksvorlesungen über einen gemütlichen Lounge-Bar-Atmosphäre. Von Seiten der WK-Bezirksstelle Scheibbs gratulierte Obfrau Erika Pruckner herzlich zur Eröffnung und wünschte dem Unternehmerpaar viel Erfolg für die Zukunft.

Mehr Information:

www.gruendungfindetstadt.at

Grafenwörth (Bezirk Tulln):

Zehn Jahre Fliesenleger Andreas Eder

Am 1. Februar 2009 machte sich Fliesenlegermeister Andreas Eder selbstständig. Nun wurde ihm die Dank- und Anerkennungsurkunde zum zehnjährigen Jubiläum durch Bezirksstellenobmann Christian Bauer überreicht.

Andreas Eder blickt auf zehn ereignisreiche Jahre zurück, die viel Fleiß und Einsatzbereitschaft erfordert haben. Handschlagqualität, einschlägiges Fachwissen und Verlässlichkeit sind seine Stärken.

Seinem Team dankt er für unzählige reibungslos umgesetzte Projekte in Haus und Garten, ein kollegiales Miteinander und verlässliches Arbeiten auf Augenhöhe. Andreas Eder ist zurecht stolz auf das Erreichte: „Ich bin leidenschaftlicher Selbstständiger und mitarbeitender Fliesenlegermeister. Das Wissen aus meiner



Bezirksstellenobmann Christian Bauer mit Fliesenlegermeister Andreas Eder.

Foto: Birgit Eder

Meisterausbildung und einschlägige Berufserfahrung sind die Basis für unser langjähriges Bestehen.“ Einer der größten Meilensteine in diesen zehn Jahren? „Die Errichtung eines eigenen Firmengebäudes samt Schauraum im Gewerbegebiet von Grafenwörth im Jahr 2018.“

Klosterneuburg

(Bezirk Tulln):

Cajoy GmH – Schmuckonlinehandel jetzt im Inkupark

Theresa Inama-Buschmann hat nunmehr ihren Schmuckonlinehandel in den Inkupark verlegt und um einen Shopbereich erweitert. Man kann also auch gerne vorbeischaun, gustieren und die Produkte direkt käuflich erwerben.

Bezirksstellenobmann Markus Fuchs und Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel überzeugten sich bei einem persönlichen Besuch von der vielfältigen Produktkreation.

Weitere Infos findet man unter www.cajoy.com



Tulln:

Infoveranstaltung „Steuerliche Basisinformation“



Fachexpertin für Umsatzsteuer Alexandra Graf (l.) mit Referentin Elisabeth Ossberger.

Foto: Monika Uhl

Die Bezirksstelle Tulln lud gemeinsam mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln zum Vortrag „Steuerliche Basisinformation für Unternehmerinnen und Unternehmer“ in die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln ein.

Elisabeth Ossberger, Referentin der Bezirksstelle Tulln, konnte dazu Alexandra Graf, Fachexpertin für Umsatzsteuer beim Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln, als Vortragende begrüßen. Im Rahmen dieser Veranstaltung holten sich die zahlreich erschie-

nenen Unternehmerinnen und Unternehmer hilfreiche Tipps und Tricks im Bereich FinanzOnline, Umsatzsteuer und Einkommenssteuer. Im Anschluss nutzten die Besucher die Möglichkeit, individuelle Fragen mit der Expertin abzuklären.

Falls Sie an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, können Sie die PowerPoint-Präsentation auf der Webseite der Bezirksstelle Tulln herunterladen:

www.wko.at/noe/tulln/veranstaltungen/rueckblick



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Markus Fuchs, Unternehmerin Theresa Inama-Buschmann und Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: Eva Travnicek

Tulln: UBIT-Treff zum Thema „Was gibt es Neues“



V.l.: Fachgruppenobmann Günter Schwarz, Referentin Elisabeth Ossberger und Bezirksvertrauensperson Markus Aulenbach. Foto: Monika Uhl

In der Bezirksstelle Tulln fand der erste UBIT-Treff zum Thema „Was gibt es Neues“ statt. Bezirksvertrauensperson Markus Aulenbach begrüßte die anwesenden UnternehmerInnen der Berufsgruppen Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie. In Frühstücksatmosphäre konnten sich alle austauschen und wurden über die Neuerungen informiert, die seit Jahreswechsel in Kraft getreten sind.

Elisabeth Ossberger von der Bezirksstelle Tulln und Fachgruppenobmann Günter Schwarz gingen ausführlich auf Fragen ein.

So erläuterte Elisabeth Ossberger unter anderem die Anpassung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter oder andere steuerliche Verbesserungen aus dem aktuellen Regierungsprogramm, während Günter Schwarz die neuen Vergünstigungen und Möglichkeiten aufzählte, die die UBIT für ihre Mitglieder erwirken konnte. Hierzu zählen die Unterstützung von bis zu 400 Euro bei der Überprüfung von Verträgen durch einen Anwalt oder die kostenfreie Nutzung von Co-working Spaces in ganz NÖ und des KI Spaces in St. Pölten.

Yspertal (Bezirk Melk): Soziale Säule ist in der HLUW wichtig

Ein glückliche, sorgenfreie Familie und mit einem Mal verändert sich alles: Ein schlimme Diagnose verändert die heile Welt. So geschehen vor einigen Jahren in der Familie des Kapellmeisters des Schulorchesters der HLUW Yspertal Dominik Ebner und er selbst ist der Betroffene – das St. Anna Kinderspital konnte glücklicherweise erfolgreich helfen.

„Viele Menschen erleiden täglich Schicksalsschläge und sind dankbar für jede Hilfe. Für meine Familie und mich war es von unschätzbarem Wert, die Unterstützung der St. Anna Kinderkrebshilfe in Anspruch nehmen zu dürfen. Es hat vieles erleichtert“, so der Initiator und Intendant der Benefizveranstaltung an der HLUW Yspertal, Dominik Ebner.

Aus diesem Grund fand nun unter dem Motto „Changes of life“ der Benefizabend für die St. Anna Kinderkrebshilfe statt. Unter den Gästen befanden sich auch zahlreiche Ehrengäste unter anderem Abt Johannes Szypulski (Stift Zwettl), Bürgermeisterin Veronika Schroll (Yspertal) und LAbg. Karl Moser, Eva Morent-Gran und Barbara Bezowich (St. Anna Kinderkrebshilfe), Direktor Gerhard Hackl und der ehemalige Direktor Johann Zechner, Direktor des Diözesanschulamtes und Fachinspektor Josef Kirchner,

Vizepräsident des RKNÖ und Bundesrettungsrat Leopold Rötzer, Landesprotokollführerin Christine Mayer (NÖBV), EBO Josef Maier sowie Bezirkskassier Direktor Franz Siebenhandl (BAG Melk) von der Seite der Blasmusik.

Viele hochrangige Vertreter von regionalen und überregionalen Einsatzorganisationen fanden sich ebenso ein. Es ist auch gelungen, zahlreiche Sponsoren für diese Veranstaltung zu gewinnen, die ebenso in großer Zahl anwesend waren.

Die Aula der HLUW war zum Bersten voll, als der „bunte Regen“ an künstlerischen Darbietungen mit dem Theaterstück „Die feine Gesellschaft“ – einstudiert unter der Leitung von Heidi Nebauer, Liam Pium und Katja Böhm – begann. Als zweite Gruppe brillierte der Schulchor unter der Leitung von Martina Schmidthaler und Astrid Karl mit aktueller Chormusik, Gospel-Songs und einem bekannten Titel der Comedian Harmonists durch präzise und stimmungsvolle Wiedergabe. Das Ensemble „Flutes and Strings“ – unter der Leitung von Kurt Scharf – hat gekonnt mit Streichmusik nahtlos angeschlossen. Den ersten Teil des Konzertes rundete die Pop-Band der Schule mit musikalischen Leckerbissen aus dem entsprechenden Genre ab.



V.l.: Tobias Wurzer (Obmann TK Artstetten), Nico Holzer, Herbert Reiter (Kapellmeister TK Artstetten), Andrea Gruber, Victoria Röster, Bürgermeister Karl Höfer (Gemeinde Artstetten), Kapellmeister und Organisator Dominik Ebner, Christine Mayer (NÖBV und HLUW), Franz Siebenhandl (NÖBV), HLUW Yspertal-Schulleiter Gerhard Hackl und LAbg. Karl Moser.

Foto: HLUW Yspertal

Neumarkt/Ybbs (Bezirk Melk): Dieser Kaffee schmeckt auch der Umwelt

Cult Caffè geht neue Wege und sagt Kunststoff und Alu-Verbundmaterial den Kampf an. Seit geraumer Zeit wird mit namhaften Verpackungsherstellern an einer nachhaltigen Lösung mittels innovativer Ideen getüftelt. Die ersten „Prototypen“ sind nun am Weg zum Kunden, gemeinsam startet man nun für einige Monate eine Testphase.

„Die neuen Verpackungen erfüllen alle Anforderungen des Lebensmitteleinzelhandels, sind zu 95 Prozent recyclebar und stellen eine tolle Kreislaufwirtschaft dar. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind nicht nur Worte“, so Unternehmerin Silvia Lasselsberger.

Bis Mitte 2020 soll die Abfüllung des Kaffees nur mehr in neuer Verpackung das Werk verlassen. Die Einsparung von rund 8.000 Alu/Kunststoff-Verbundsackerl wäre somit gegeben. Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind bei Cult Caffè also nicht nur Worte.

www.cultcaffe.at



vl.: Bürgermeister Otto Jäger, Landesrat Stefan Pernkopf, Unternehmerin Silvia Lasselsberger, Walter Schweifer und Abg. z. NÖ Landtag Karl Moser.

Foto: VP Melk

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
05.03.-08.03.	Austrian Boat Show	Messe Tulln
06.03.-09.03.	Ab Hof Wieselburg	Messe Wieselburg
13.03.-14.03.	Foto Park 2020 St. Pölten	VAZ St. Pölten
19.03.-02.04.	wachau GOURMETfestivat	
26.03.-29.03.	Pool + Garden	Messe Tulln
26.03.-29.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
27.03.-28.03.	Wein & Genuss Krems	Dominikanerkirche Krems
April		
02.04.	Jobmesse mission: SUCCESS	FH Wr. Neustadt
17.04.-19.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt
17.04.-19.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten
23.04.-26.04.	NEUE Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
24.04.-26.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz
Mai		
15.05.-17.05.	Design-Days	Schloss Grafenegg
16.05.-17.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
Juni		
11.06.-14.06.	BIOEM	Groß Schönau
August		
08.08.	35. Oldtimer-und Teilemarkt	VAZ St. Pölten

Datum	Messe	Veranstaltungsort
14.08.-16.08.	Kunst Werk Tage	Schallaburg
September		
03.09.-07.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell + Exotica	Arena Nova Wr. Neustadt
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
02.10.-03.10.	10. Waldviertler Jobmesse	Bezirk Horn
08.10.-10.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
16.10.-18.10.	EVA Messe für die Frau	Messe Tulln
16.10.-18.10.	Bau & Energie Wieselburg	Messe Wieselburg
16.10.-18.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
November		
06.11.-08.11.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Inzersdorf (Bezirk St. Pölten): Zweite Chance für Lebensmittelüberschüsse

Der Lebensmittel-Großhandel Milchexpress Anton Hiegesberger e.U. mit Sitz in 3131 Inzersdorf setzt gemeinsam mit dem Zwertler Verein „Flotte Lotte – WaldviertlerInnen machen Sinn“ ein Zeichen gegen die Lebensmittelverschwendung.

Überschüssiges Obst und Gemüse aus dem Handel, Landwirtschaft und Privatgärten werden zu feinen Köstlichkeiten veredelt. Unter dem Motto „Einkochen statt Wegwerfen“ entstehen je nach Verfügbarkeit der Rohstoffe qualitativ hochwertige Produkte, wie Currys, Chutneys, Frucht- und Gemüseaufstriche, Suppe

oder Sugos. Alle Spezialitäten sind vegan und frei von Laktose, Gluten und jeglichen Zusatz- und Konservierungsstoffen.

Großhändler Anton Hiegesberger meint dazu: „Die Lebensmittelverschwendung ist ein großes Thema in unserer Gesellschaft. Es macht uns stolz, dass wir durch den Verkauf und Vertrieb dieser Produktpalette einen sinnvollen Beitrag zur Wertschätzung und Rettung der Lebensmittelüberschüsse leisten können. Auch durch die Vermittlung von überschüssigen Obst und Gemüse wollen wir unterstützen.“ Infos unter T 02782 82600.



V.l.: Anton und Christine Hiegesberger (Milchexpress Anton Hiegesberger e.U.) sowie Daniel Ruttinger (Vertreter des Vereins Flotte Lotte – WaldviertlerInnen machen Sinn).
Foto: Loiskandl

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirks- und Außenstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

von **8.30 bis 14 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Kundencenter der Sozialversicherung in **St. Pölten**: MO bis DO 7.30 - 14.30 Uhr, FR 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 050 808 808.

Alle Informationen zu den Beratungstagen der SVS unter: www.svs.at

Bau-Sprechtag

DO, 12. März, an der BH Amstetten, von **9 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025 - 21110 bzw. 21289.

FR, 6. März, an der BH Lilienfeld, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 9 bis 11 Uhr. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 9. März, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung: T 02752/9025/32240.

MO, 23. März, an der BH Scheibbs, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter T 07482/9025, 38239.

FR, 13. März, an der BH St. Pölten, Am Bischofteich 1, von 8.30 bis 14 Uhr. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MI, 18. März an der BH Tulln (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.),

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Waidhofen/Ybbs (Bezirk WY)	10. März
Weinburg (Bezirk PL)	12. März
Grafenwörth (Bezirk TU)	16. März
Weistrach (Bezirk AM)	23. März
Öd-Öhling (Bezirk AM)	24. März
St. Pantaleon-Erla (Bezirk AM)	4. April

Beratungstage der SVS

Die Beratungstage der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 4.3.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 19.3.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	FR, 13.3.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16.3.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 13.3.	(8 - 11 Uhr)
Tulln	DO, 5.3.	(8 - 12/13 - 15)
Klosterneuburg	FR, 20.3.	(8 - 12 Uhr)

NEU: Bausprechtage für AWG-Anlagen

Das Land NÖ führt ab 2020 schrittweise Bausprechtage für AWG-Anlagen ein. Das Pilotprojekt wird vorerst für das Mostviertel/ Zentralraum und das Waldviertel angeboten. Die Bausprechtage sollen UnternehmerInnen und ihren PlanerInnen die Möglichkeit bieten, schon vor der Projektanfrage etwaige offene Punkte zu besprechen. Dafür ist es nötig, für den Bausprechtage schon weitestgehend konkret ausgearbeitete Projektunterlagen vorzubereiten. Die Bausprechtage werden im Amt der NÖ Landesregierung Haus 16, 1. Stock, Zimmer 16.118 durchgeführt.

Termine: 19.03.2020, 30.04.2020, 28.05.2020 und 25.06.2020. Bitte um vorhergehender Terminvereinbarung. **Anmeldung** unter T 02742/9005 DW 10575 bei Andreas Pavlecka.

Sollten Sie **Unterstützung** zur Projektentwicklung benötigen, wenden Sie sich bitte an das Betriebsanlagenservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Abteilung Umweltpolitik - Betriebsanlagenservice T 02742 851-16330 | F 02742 851-916399 E bag@wknoe.at | W <https://wko.at/noe/bag> **Achtung** umfasst derzeit die Bezirke: Amstetten, Gmünd, Horn, Krems Stadt und Land, Lilienfeld, Melk, St. Pölten Stadt und Land, Scheibbs, Waidhofen an der Thaya, Waidhofen an der Ybbs, Tulln und Zwertl.

Purkersdorf (Bezirk St. Pölten): Valentinsempfang im Nikodemus



Auch heuer konnte Außenstellenobmann Andreas Kimberger zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, allen voran WKNÖ Präsidentin Sonja Zwazl, Abg. z. NR Michaela Steinacker, NÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker

(Gewerbe und Handwerk) beim Valentinsempfang im Nikodemus in Purkersdorf begrüßen. Im Interview betonte er, dass bei 2.240 aktiven Betrieben im Bezirk fast 8.000 Mitarbeiter beschäftigt sind und die Außenstelle Purkersdorf

2020

Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge

v.l.: Ramazan Serttas, NÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Außenstellenobmann Andreas Kimberger.

im Jahr 2019 bei zehn Veranstaltungen 920 Gäste begrüßen durfte. Ein großer Dank gilt vor allem der NÖ Versicherung AG und Immobilientreuhand Rudi Dräxler GmbH für ihre Unterstützung des Empfanges. Die über 270 Unter-

nehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk nutzten den Valentinsempfang wieder zum Netzwerken und zum Kennenlernen. Alle Fotos zur Veranstaltung der Bezirksstelle Purkersdorf unter: wko.at/noe/we-purkersdorf



Hinten, v.l.: Isabella Samstag-Kobler, Alexander Brozek, Bürgermeister Stefan Steinbichler (Purkersdorf), Jürgen Sykora, Ramazan Serttas, Rudi Dräxler und Bezirkshauptmann Josef Kronister; vorne: Bürgermeisterin Claudia Bock (Wolfsgraben), Monique Weinmann, Petra Ecker, Bürgermeister Michael Cech (Gablitz), Astrid Wessely, Außenstellenobmann Andreas Kimberger, NÖ-Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Abg. z. NR Michaela Steinacker und Irene Dräxler.

Fotos: Moritz Reitmeier

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Korneuburg: Veranstaltung „Alles Online?“

Rund 60 UnternehmerInnen und SchülerInnen der Bundeshandelsakademie Korneuburg nahmen an der Veranstaltung zum Thema „Alles Online?“ in der BHAK Korneuburg teil.

Iris Thalbauer, Geschäftsführerin der Bundessparte Handel sprach über die interessenpolitischen Forderungen der Wirtschaftskammer Österreich.

Harald Sippl, Geschäftsführer des Bundesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln, sprach über die Ergebnisse der GALLUP Studie, die von der Wirtschaftskammer Österreich in Auftrag gegeben wurde. In der Studie wurden die Unterscheidungen zwischen online und stationären Handel behandelt. 1.000 Teilnehmer wurden zu Kaufverhalten und Kundenerwartungen interviewt

und wie der Einzelhandel darauf reagieren kann.

Ergebnisse der Studie:

- ▶ Der Handel befindet sich derzeit stärker als früher im Wandel (Multi-Channel)
- ▶ Vermehrt Multi-Channel User, die sich die besten und günstigsten Möglichkeiten aus Online und stationären Handel aussuchen
- ▶ Viele erste Kundenkontakte erfolgen über Handy
- ▶ Stationärer Handel punktet mit guter Beratung, Einkaufserlebnis und Freundlichkeit
- ▶ Derzeit werden rund zehn Prozent aller Waren online eingekauft (im Inland und Ausland)

Siehe auch Seite 24



V.l.: Abg.z.NR Andreas Minnich, WK-Bezirksstellenleiterin Anna-Schritt-wieser, die beiden Vortragenden Iris Thalbauer (GF der Bundessparte Handel) und Harald Sippl (GF des Bundesgremiums des Handels mit Mode und Freizeitartikeln) mit den beiden Unternehmern Peter Patak (Regionalis Onlinemarktplatz GmbH) und Gerwald Wessely (Zeltstadt e.U.).

Foto: Bernhard Dunkel

Mistelbach: Johannes Faber: neues Büro im vieldynamik space

Seit mehr als zwei Jahren betreibt Johannes Faber ein Unternehmen für Kleinbaustellen aller Art. Angefangen vom Umbau über Sanierung bis hin zur Renovierung von Haus und Garten reicht das breit gefächerte Angebot von „Faber Kleinbaustellen“. Nachdem er sich anlässlich des zweiten Geburtstages seines Firmenbestehens mit einer modernen und ansprechenden Website mit Informationen zum Team, den Tätigkeitsbereichen sowie Projekt-Impressionen selbst beschenkte, folgte nun der nächste Schritt – der engagierte Unternehmer eröffnete ein eigenes Firmenbüro im vieldynamik space an der Mistelbacher Gewerbeschulgasse. Dazu gratulierten ihm Bürgermeister Christian Balon, Bezirksstellenausschussmitglied Vizebürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka. www.faber-kleinbaustellen.at



Johannes Faber (Mitte) mit Familie, Mitarbeitern, und Ehrengästen.

Foto: Mark Schönmann



Ihre Büro Adresse
in der **Wiener City**
schon ab **€ 90,-**
pro Monat
+43 (1) 532 01 80
Jetzt anrufen!
office@kmu-center.at

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Mistelbach, Poysdorf:

Karin Schneider übernahm Kaufstrasse-Boutique in Mistelbach und die Filiale in Poysdorf

„Vor gut zehn Jahren bin ich in die Kaufstrasse nach Mistelbach gekommen. Ich hätte mir damals nie gedacht, dass ich einmal selbst hier als Chefin stehen, und die Kaufstrasse leiten darf. Ein Lebenstraum wird nun wahr!“ – Mit diesen rührenden Worten durfte Karin Schneider, die seit mehr als zehn Jahren zum Team der Kaufstrasse gehört, die offizielle Übernahme der Kaufstrasse-Boutique am Mistelbacher Hauptplatz feiern.

Fortbestand ist gesichert

Familienangehörige, Freunde, treue Kundinnen des Hauses, Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie ihre jahrelange Chefin Jutta Pemsel gratulierten der ehrgeizigen und langjährigen Kaufstrasse-Mitarbeiterin zum Sprung in die Selbständigkeit. Damit ist der Fortbestand des Modefachgeschäftes im Zentrum der Stadt gesichert, vor allem auch zur Freude der Kundinnen und Mitarbeiter.

Karin Schneider begann ihre Zeit bei der Helmut Pemsel GmbH vor etwa zwölf Jahren als Shop-Managerin einer Vero Moda-Boutique in Wien. Nach nur kurzer Zeit wechselte sie nach Mistelbach und wurde dort Verkaufsleiterin sowie später Prokuristin. Nun übernahm sie selbst die Leitung eines Modefachgeschäftes. „Ich habe damals von Anfang an das Gefühl gehabt, zum Team dazu zu gehören. Dies liegt an Mistelbach, an den Menschen, den lieben Kolleginnen und vor allem an



In der Boutique in Mistelbach, v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Jutta Pemsel, Karin Schneider und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Vizebürgermeister Erich Stubenvoll. Foto: Mark Schönmann

meiner langjährigen Chefin Jutta Pemsel, der ich für das Vertrauen in den letzten Jahren danke und die Möglichkeit, die sie mir geboten hat, die Kaufstrasse in eine neue Zukunft führen zu können!“

Neues ergänzt Tradition

So will Karin Schneider – dem Wandel der Zeit gerecht – mehr auf Digitalisierung setzen, durch neue Marken das Modeangebot erweitern, aber genauso auch Traditionen beibehalten, indem die persönliche Beratung im Vordergrund steht. „So wie es immer bei der Kaufstrasse war, wird auch in Zukunft der Kunde das wichtigste und höchste Gut sein“, so

Unternehmerin Karin Schneider.

Freude bei Jutta Pemsel

Überwältigt von den rührenden Worten zeigte sich vor allem auch die scheidende Chefin Jutta Pemsel. „Sie machen mir damit die größte Freude, wenn Sie mit so einer Freude dieses Unternehmen weiterführen wollen!“ Denn damit ist auch gleichzeitig der letzte Schritt in der von langer Hand geplanten Übergabe der einzelnen Niederlassungen der Helmut Pemsel GmbH erfolgt. 2015 gab Jutta Pemsel bekannt, wie es mit der Kaufstrasse in Mistelbach weitergeht. Der erste Schritt war damals die Ansiedlung des Mo-

dehauses H&M, gefolgt von der Übernahme der Kaufstrasse in Laa an der Thaya sowie vor einem Jahr der Übernahme von Palmers in Krems und Mistelbach. Ende Jänner folgte nun der letzte Schritt mit der nunmehrigen Übergabe der Leitung der Kaufstrasse Boutique an Karin Schneider. „Dies war eine Zäsur und für mich auch mit Wehmut verbunden, denn damit beende ich mein Leben als Modehändlerin“, schilderte die Geschäftsfrau, der es vor allem am Herzen lag, dass neben einer geordneten Übergabe auch fast alle Mitarbeiterinnen ihren Arbeitsplatz behalten konnten. Jutta Pemsel wird noch bis Sommer in der Wirtschaftskammer als Funktionärin im Mode- und Freizeitartikelhandel tätig sein.

Wirtschaft dankt

Lob und Dank für das jahrzehntelange Engagement der scheidenden Geschäftsführerin wie auch Gratulationen an Karin Schneider für den Sprung in die Selbstständigkeit gab es auch von Bezirksstellenausschussmitglied Vizebürgermeister Erich Stubenvoll und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka: „Jutta Pemsel hat die Mistelbacher Wirtschaft jahrzehntelang geprägt, sei es als Unternehmerin, als Obfrau der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach oder als Vertreterin der Interessen in der Wirtschaftskammer!“

Schneider führt auch Filiale in Poysdorf weiter

„Nicht nur für sie ist heute ein Freudentag, sondern auch für Poysdorf, weil die Kaufstrasse für Poysdorf ein wichtiger Frequenzbringer ist und für das lokale Angebot an Geschäften nicht wegzudenken ist“, so WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka bei seinen Grußworten in Richtung Neo-Chefin. Ebenfalls unter den Gästen waren Bürgermeister Thomas Grießl, FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Obmann der Poysdorfer Wirtschaft Andreas Pech und Pfarrer Bernd Kolo, der auch die Segnung der Geschäftsräumlichkeiten vornahm.



In der Poysdorfer Filiale, v.l.: Eva Helmer-Schneider, Bernd Kolo, Karin Schneider, Klaus Kaweczka, Thomas Grießl, Andreas Pech, Jutta Pemsel und Jan Schneider. Foto: Werner Kraus

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 6. März an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025
DW 25216, 25217 bzw. 25218

MO, 2. März, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12
Uhr**, Anmeldung: T 02842/9025 DW
40236, 40215 bzw. 40235

DO, 5. März, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 13. März, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 5. März an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30243.

DI, 3. März, am **Magistrat Stadt Krems**,
Bertschingerstraße 13,
8 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02732/801-433

MI, 11. März, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

FR, 13. März, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 4. März, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. März, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Beratungstage der SVS

Die nächsten Beratungstage der Sozialver-
sicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS)
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf:	26.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	03.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	23.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	02.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	04.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	25.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	24.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.	02.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	03.03.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: **www.svs.at**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Markgrafneusiedl (B. Gänserndorf) 17. März
Spillern (Bezirk Korneuburg) 19. März
Bockfließ (Bezirk Mistelbach) 7. April

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

NEU: Bausprechtag für AWG-Anlagen

Das Land NÖ führt ab 2020 schrittweise
Bausprechtag für AWG-Anlagen ein.
Das Pilotprojekt wird vorerst für das Most-
viertel/Zentralraum und das Waldviertel an-
geboten. Die Bausprechtag sollen Unter-
nehmerInnen und ihren PlanerInnen die
Möglichkeit bieten, schon vor der Projektab-
gabe etwaige offene Punkte zu besprechen.
Dafür ist es nötig, für den Bausprechtag
schon weitestgehend konkret ausgearbei-
tete Projektunterlagen vorzubereiten. Die
Bausprechtag werden im Amt der NÖ Lan-
desregierung Haus 16, 1. Stock, Zimmer
16.118 durchgeführt.

Termine: 19.03.2020, 30.04.2020,
28.05.2020 und 25.06.2020.
Bitte beachten Sie, dass nur nach vorherge-
hender Terminvereinbarung der Bausprech-
tag besucht werden kann.
Anmeldung unter T 02742/9005 DW 10575
bei Andreas Pavlecka.

Sollten Sie **Unterstützung** zur Projektent-
wicklung benötigen, wenden Sie sich bitte
an das Betriebsanlagenservice der Wirt-
schaftskammer Niederösterreich: Abteilung
Umweltpolitik - Betriebsanlagenservice
T 02742 851-16330 | F 02742 851-916399
E bag@wknoe.at | W https://wko.at/noe/bag
Achtung umfasst derzeit die Bezirke:
Amstetten, Gmünd, Horn, Krems Stadt und
Land, Lilienfeld, Melk, St. Pölten Stadt und
Land, Scheibbs, Waidhofen an der Thaya,
Waidhofen an der Ybbs, Tulln und Zwettl.

Hollabrunn:
Infoveranstaltung „Steuerliche Basisinformation“

Die WK-Bezirksstelle Hollabrunn
lud gemeinsam mit dem Finanz-
amt Hollabrunn-Korneuburg-
Tulln zum Thema „Steuerliche
Basisinformation für Unterneh-
merinnen und Unternehmer“ ein.
Bezirksstellenleiter Julius Gel-
les konnte dazu Alexandra Graf,
Fachexpertin für Umsatzsteuer
beim Finanzamt Hollabrunn-Kor-
neuburg-Tulln, als Vortragende
begrüßen. Im Rahmen dieser
Veranstaltung konnten sich die

zahlreich erschienenen Unter-
nehmerinnen und Unternehmer
hilfreiche Tipps und Tricks im Be-
reich FinanzOnline, ESt-Pauschal-
ierungsverordnung und Umsatz-
steuer für KleinunternehmerIn-
nen holen. Weiters erhielten die
Teilnehmer einen Überblick über
Einkommens- und Umsatzsteuer
mit den relevanten Änderungen
ab 2020. Im Anschluss nutzten die
Besucher die Möglichkeit, Fragen
mit der Expertin abzuklären.



V.l.: WK-Be-
zirksstellenlei-
ter Julius Gel-
les, Alexandra
Graf und
Finanzamt-
Leiter Anton
Trauner. Foto:
Christoph Jordan



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

QUERDENKER GESUCHT!

**STUDIERE AN DER
NEW DESIGN UNIVERSITY**

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Management by Design

MASTER

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Entrepreneurship & Innovation

AKADEMISCHE LEHRGÄNGE

- Buchgestaltung
- Akustik & Design
- Light Engineering & Design
- Food Design
- Digitale Unternehmenstransformation



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

**DIE
ZUKUNFT
WARTET
NICHT**



Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WIFI

Leobendorf (Bezirk Korneuburg): Sylvia Gausterer: Zehn Jahre „Schön und Gesund“



FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (r.) gratulierte Unternehmerin Sylvia Gausterer (Mitte) gemeinsam mit WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser (l.) zum zehnjährigen Jubiläum.

Foto: Margret Reckenwald

Sylvia Gausterer betreibt seit zehn Jahren ihr Homestudio am Pfarrweg 15 in Leobendorf. „Meine Berufung ist es, Menschen bei der Verwirklichung ihrer persönlichen Wünsche in den Bereichen Schönheit und Gesundheit zu begleiten“, so die Unternehmerin.

Die staatlich geprüfte Fitnessinstrukturin hat auch erfolgreich ein Visagistendiplom absolviert. Dadurch kann Sylvia Gausterer

ihren Kunden ein Rundumservice anbieten. Sie betreut ihre Kunden bei individuellen Terminen und setzt dabei die Schwerpunkte auf:

- ▶ Schönheit und Beauty von Kopf bis Fuß
- ▶ Visagistik und Make up
- ▶ Steigerung der Vitalität und Gesundheit von innen
- ▶ persönlich abgestimmte Bewegungsprogramme

www.sylviagausterer.at

Würnitz (Bezirk Korneuburg): Neue Nahversorgerin: Cornelia Filipek



V.l.: Andreas Blauensteiner, RIZ-Berater Gerhard Supper, Martin Göbharter, Günter Hartl, Josef Wannener, Cornelia Filipek, Vizbgm. Roman Kamplleitner, Bürgermeister Norbert Hendler, Elmar Ruth, WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Abg.z.NR Andreas Minnich und GR Jan Sabrechter.

Foto: Herbert Hofmann

Die Gemeinde und die Bürger von Würnitz freuen sich über ihre neue Nahversorgerin an der Hauptstraße 3 in Würnitz.

Unternehmerin Cornelia Filipek und Martin Gröbharter hatten bei der Eröffnung mit der großen Gästeschar alle Hände voll zu tun. Viele Gäste kauften auch kräftig ein. Auch Abg.z.NR

Andreas Minnich gratulierte zur gelungenen Eröffnung. Neben dem umfangreichen Sortiment mit regionalen Produkten lädt auch eine gemütliche Kaffee-Ecke zum Verweilen ein.

Öffnungszeiten: MO, MI, FR von 6 bis 12 und 15:30 bis 18:30 Uhr; DI, DO 6 bis 12 Uhr; SA 7 bis 12 Uhr.

Harmannsdorf (Bezirk Korneuburg): 30 Jahre Kfz-Meisterbetrieb HAAG



V.l.: Ludovit Nemeč, Dominik Görtl, Martina Stadlhuber, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler, Jubilar Hermann Haag und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: Anna Schrittwieser

„Ich kann selbst kaum glauben, dass ich schon so lange selbstständig bin“, so Hermann Haag, der seine Kfz-Werkstätte nun seit 30 Jahren an der Harmannsdorfer Straße 13 betreibt.

Neben Reparaturen aller Marken, Oldtimerreparaturen und §57a Pickerl Überprüfung, bietet er unter anderem auch Windschutzscheibentausch, Reifenwechsel und ein Reifendepot an.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreichte die Ehrenur-

kunde gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Riefenthaler. Christian Moser beglückwünschte den Unternehmer zur jahrzehntelangen kompetenten Beratung seiner Kunden. Engagiert und fachlich versiert sucht er gemeinsam mit seinem Team für jeden Kunden die beste Lösung.

Öffnungszeiten: MO bis DO von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr sowie FR von 7 bis 12 Uhr.

Korneuburg-Stockerau: Vortrag „Steuerliche Basisinfo“

In Kooperation mit dem Finanzamt Hollabrunn-Korneuburg-Tulln lud die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau zur Veranstaltung „Steuerliche Basisinformation für Unternehmerinnen und Unternehmer“ ein.

In dem zweistündigen Vortrag bot die Steuerexpertin des Finanzamtes Alexandra Graf den TeilnehmerInnen einen guten Überblick über die relevantesten Punkte und Neuerungen zur Einkommens- und Umsatzsteuer. Informiert wurde unter anderem über die neu eingeführte Möglichkeit der Einkommenssteuerpauschalierung für KleinunternehmerInnen. Am Ende der Veranstaltung hatten die UnternehmerInnen noch Gelegenheit, ihre individuellen Fragen mit der Vortragenden zu besprechen.



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld begrüßte die Vortragende Alexandra Graf.

Foto: Maria Aigner

Zwettl:

Plattform „waldviertel.wien“ ist voller Erfolg

Das digitale Kompetenzzentrum von Waldviertlern, die in Wien leben, arbeiten oder studieren „waldviertel.wien“ wurde vor vier Jahren lanciert und zieht nun eine erste Erfolgs-Bilanz: Die Plattform, die Waldviertlern das Leben in der Großstadt erleichtern soll, hat ihre Mission mehr als erfüllt.

Die Initiatoren und Gründungspartner Karl Schwarz und Franz Pruckner blicken auf 500.000 Webseiten- und Blog-Besuche und mehr als fünf Millionen Sichtkontakte auf Social-Media-Kanälen zurück. „Die Themenbereiche Wohnen und Verkehr, Studieren und Arbeiten, Essen und Trinken, Freizeit und Sport sowie Events und Nightlife treffen den Geschmack der ausgewanderten Waldviertler“, so Schwarz und Pruckner unisono. Um die Plattform, die bis dato 412 verschiedene Themenbereiche ausführlich bearbeitet und vorgestellt hat, weiter auszubauen, engagiert sich HARTL HAUS ab sofort als Partner und Förderer der Plattform.

www.waldviertler.wien



1. Reihe v.l.: Bezirkshauptmann Michael Widermann, Abg.z.NR Martina Diesner-Wais, Initiator Karl Schwarz (Privatbrauerei Zwettl), neuer Partner Yves Suter (Hartl Haus), Initiator Franz Pruckner (Waldviertler Sparkasse), WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner und LAbg. Bgm. Franz Mold. 2. Reihe v.l.: Direktor Manfred Schnabl (HAK Zwettl), David Hanny (Blogger), Sebastian Müllner (Blogger), Thomas Mang (CEO kiwiblau), Abg.z.NR Lukas Brandweiner, Bürgermeister Josef Baireder und Direktor Wolfgang Steinbauer (Gymnasium Zwettl).

Foto: Christoph Kerschbaum / waldviertler.wien

Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

Mitarbeitererehrung bei Malerbetrieb Jager

Anne Blauensteiner freute sich, die Ehrungen an die Mitarbeiter überreichen zu dürfen.

Die Silberne Mitarbeitermedaille erhielt Albert Gaiswinkler für 30 Jahre und Gerhard Weidenauer für 25 Jahre Zugehörigkeit im Malerbetrieb Jager. Monika Haider freute sich über eine Ehrenmedaille – sie ist seit 20 Jahren als Verkäuferin in der Firma tätig. Eine Dankesurkunde erhielten Domink und Josef Hofbauer für zehn Jahre Zugehörigkeit und Tobias Hochwallner und Michaela Schweighofer für fünf Jahre. Johann Jager übernahm 2012 den Familienbetrieb von seinem Vater und weiß, dass jeder einzelne Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leistet.



V.l.: Dominik Hofbauer, Josef Hofbauer, Monika Haider, Gerhard Weidenauer, Johann und Michaela Jager, Michaela Schweighofer und WK-Bezirksstellenobfrau Anne Blauensteiner.

Foto: Johann Jager GmbH

„Ziehen wir gemeinsam an einem Strang und tragen wir unsere Firmenphilosophie weiter, denn Qualität ist dann gesichert,

wenn sie jedem Mitarbeiter ein persönliches Anliegen ist“, so Firmenchef Johann Jager zu seinem Team.

Krems:

Neue Kinderbox im „Schnitzel Drive In“



Das Schnitzel Drive In an der Gneixendorfer Kreuzung erfreut seine kleinen Gäste jetzt neu mit einer „kiddy box“ mit ständig wechselndem Überraschungsgeschenk. In der Box sind außerdem ein kleines Schnitzerl mit Pommes, ein Orangengetränk, Luftballon und Schlecker enthalten. V.l.: Miriam und Amira haben sich eine der ersten „kiddy boxes“ schmecken lassen.

Foto: Gregor Semrad

MEHR

für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Baden:

Zehn Jahre Shiatsu Scheibenbauer-Goldoni



Jasna Scheibenbauer-Goldoni begrüßte WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt in ihrer Praxis.

Foto: Scheibenbauer-Goldoni

Seit einem Jahrzehnt betreibt Jasna Scheibenbauer-Goldoni ihre Shiatsu-Praxis in Baden an der Heinenstraße 82/4.

Die Liebe zur Arbeit mit und für Menschen hat sie schon davor begleitet, als die diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester in einem Pflegeheim tätig war. Schließlich galt es, Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen. So machte die vierfache Mutter die Ausbildung zur Shiatsu-Praktikerin und gründete ihr eigenes Unternehmen. „Ich liebe die Arbeit mit meinen Patienten und die dabei sichtbar werden-

den Zusammenhänge von Psyche, Körper und der Umwelt, in der wir leben“, so die Unternehmerin, zu deren Kunden Männer, Frauen und Kinder aller Altersgruppen zählen.

Auch laufende Weiterbildungen und zusätzliche Qualifikationen sind ihr wichtig, sodass sie auch über ergänzendes Wissen in den Bereichen Faszien oder der Craniocacralarbeit verfügt. „Während der Arbeit mit meinen Klienten entstehen Themen und persönliche Entwicklungen, neue Perspektiven und innere Zugänge“, so Scheibenbauer-Goldoni.

Semmering (Bezirk Neunkirchen):

Kulinarisches Event der Tourismusschulen



Im Restaurant Belvedere gab es für die Gäste eine Entenbrust mit Rote-Rüben-Risotto und karamellisierten Karotten.

Foto: TMS Semmering

Eventmanagement nicht nur theoretisch zu erlernen, sondern auch praktisch umzusetzen, das haben sich die Tourismusschulen Semmering zur Aufgabe gemacht.

Die 4 AHL setzte dies mit einem besonderen Motto um – „G’hupft wie g’hatscht“ war ein kulinarischer Winterspaziergang in verschiedene Lokale am Semmering.

Besucht und aufgekocht wurde im Restaurant Löffler, bei der Bäckerei Dietmayer, im Restaurant Belvedere und schließlich in der Zauberbar an der beleuchteten Hirschenkogel-Abend-Piste.

Mehr als 100 Gäste machten sich in fünf Gruppen auf diese spannende kulinarische Reise.

Fachvorstand Thomas Gasteiner und Direktor Jürgen Kürner waren begeistert: „Die Semmeringer Betriebe einzubinden und den Gästen ein besonderes Event zu bieten, das war die Idee, und die Schülerinnen und Schüler haben das perfekt umgesetzt!“ Unterstützt wurden sie dabei von Fachlehrer Markus Gerngroß und Fachlehrer Manfred Lissy.

Unter den Gästen waren viele Eltern der veranstaltenden Klasse, Jahrgangsvorständin Melanie Passegger, Schipräsident Franz Steiner, zukünftiger Bürgermeister Hermann Doppelreiter und die Leiterin der Bildungsregion 6, Sabine Karl-Moldan.



für Niederösterreichs Wirtschaft

Bruck an der Leitha:

Optik Bastel: Ehrung für langjährige Mitarbeit

Für ihre 35-jährige Tätigkeit bei Optik Bastel wurde bei einer kleinen Firmenfeier Elisabeth Stuhl ausgezeichnet. Durch hervorragende Kompetenz und Engagement verstärkt sie damit ein überaus erfolgreiches Team, das sich in den Bereichen Brillen, Kontaktlinsen und Hörgeräte einen Ruf bis über die Grenzen

des Bezirkes erworben hat. Optik Bastel zählt somit in der Region zu den führenden Unternehmen der Branche.

WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger gratulierte Elisabeth Stuhl für ihre bisherige Tätigkeit und wünschte der Familie Bastel und ihren Mitarbeitern für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.



WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (r.) überreichte Elisabeth Stuhl (3.v.r.) für ihre 35-jährige Tätigkeit eine Medaille und Urkunde.

Foto: Thomas Petzel

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
März		
05.03.-08.03.	Austrian Boat Show	Messe Tulln
06.03.-09.03.	Ab Hof Wieselburg	Messe Wieselburg
13.03.-14.03.	Foto Park 2020 St. Pölten	VAZ St. Pölten
19.03.-02.04.	wachau GOURMETfestivat	
26.03.-29.03.	Pool + Garden	Messe Tulln
26.03.-29.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
27.03.-28.03.	Wein & Genuss Krems	Dominikanerkirche Krems
April		
02.04.	Jobmesse mission: SUCCESS	FH Wr. Neustadt
17.04.-19.04.	Frühling Vital & Genuss	Arena Nova Wr. Neustadt
17.04.-19.04.	WISA Messe	VAZ St. Pölten
23.04.-26.04.	NEUE Wieselburger Messe	Messe Wieselburg
24.04.-26.04.	Marchfeld Messe	Strasshofer Messeplatz



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtage

- FR, 6. März**, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202
- MI, 4. März**, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235
- FR, 13. März**, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238
- FR, 6. März**, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstraße 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 13. März, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244

DO, 5. März, an der **BH Bruck an der Leitha**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**. Anmeldung
unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling,
Bahnstraße 2 (BH);
jedn Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Laxenburg (Bezirk MD)	9. März
Vösendorf (Bezirk MD)	16. März
Wiener Neustadt	10. März
Winzendorf-Mthmannsdorf (WN)	16. März
Guntramsdorf (Bezirk MD)	16. März
Mönichkirchen (Bezirk NK)	23. März
Biedermannsdorf (Bezirk MD)	31. März

Beratungstage der SVS

Die nächsten Beratungstage der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 10.3. (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 12.3. (8-12/13-15Uhr)
Mödling:	FR, 13.3. (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 11.3. (7-12 /13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 6.3. (8-12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 9.3. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den SVS-Beratungstagen sind im Internet zu finden auf der Website: **www.svs.at**

Wiener Neustadt:
Verstärkung für „Bollenberger & Bollenberger“



V.l.: Patrick Volkert, Ursula Kilzer, Gerald Haubeneder, Andrea List-Margreiter, Martin Riegler, Margit Bollenberger und Martin Schereda.
Foto: Bollenberger & Bollenberger

Patrick Volkert und Gerald Haubeneder von der Area Treuhand GmbH sowie Martin Schereda, ehemaliger Partner der BDO, werden ab sofort die Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe verstärken. Das bisherige Betreuungsteam steht nach wie vor

in bewährter Weise bereit. Das bedeutet noch mehr Expertenwissen, ein breiteres Produktportfolio sowie mehr direkte Ansprechpartner aus der Geschäftsleitung. WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Wiener Neustadt:
Zehn Jahre myWay Fitness Coaching



V.l.: Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Marion Hauser und Bezirksstellenausschussmitglied Judith Hönig.
Foto: Karl Hauser

Seit über zehn Jahren begeistert die ausgebildete Fitnesstrainerin Marion Hauser in ihrem Studio ihre Kunden mit den von ihr erstellten Trainingsprogrammen. Die Trainingseinheiten werden von der engagierten Unternehmerin persönlich, einzeln oder in Zweiergruppen begleitet. So kann optimal auf die Bedürfnisse und

Wünsche der Kunden eingegangen werden und Verletzungen durch Fehlhaltungen werden vermieden. WK-Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter und Bezirksstellenausschussmitglied Judith Hönig gratulierten zum zehnjährigen Firmenjubiläum und wünschten weiterhin viel Erfolg.

09. MAI 2020

SPARKASSE NOVA CITY RUN

Wiener Neustadt

4km - 10km
Nordic Walking
Kinderlauf - Jugendlauf - Kids Area

-20%

mit Rabattcode

4km: NOEWI1
10km: NOEWI2
Nordic Walking: NOEWI3

www.novacityrun.at

Der schnelle Abendlauf durch die City!

Attraktive Geld- & Sachpreise für GewinnerInnen und TeilnehmerInnen!

Jetzt
online
anmelden

Vösendorf (Bezirk Mödling): AK-Messe „Berufe zum Angreifen“



V.l.: AK-Bezirksstellenleiterin Susanna Stangl, Bezirkshauptfrau von Baden Verena Sonnleitner, AMS-Leiter-Stv. Gerhard Stirling, Bezirkshauptmann von Mödling Philipp Enzinger, WK-Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller und WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Spaß beim Ausprobieren hatten 2.900 SchülerInnen aus den Bezirken Baden und Mödling bei der fünften Berufsorientierungsmesse „AK-Kids: Berufe zum Angreifen“ in der Eventpyramide Vösendorf.

„Bei der Messe haben die Kinder und Jugendlichen direkten Kontakt zu Betrieben aus der Region und nähern sich spielerisch dem

Thema Arbeit“, so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Die Arbeiterkammer NÖ lud Kinder ab dem Volksschulalter zum Mitmachen, Ausprobieren und Informieren ein. 46 Firmen, Schulen und Institutionen der Region gaben einen kindgerechten Überblick über Berufsmöglichkeiten. Die Kinder konnten zwei



V.l.: Bezirkshauptmann (Mödling) Philipp Enzinger, Wolfgang Gratzter, AMS-Leiter-Stv. Gerhard Stirling, Bezirkshauptfrau (Baden) Verena Sonnleitner, WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Leiterin der ÖGK Mödling Elisabeth Gschiel. Sitzend: v.r. AK-Bezirksstellenleiterin Susanna Stangl, WK-Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller und Lehrling Tobias Obermann (Elektrotechnik Wolfgang Gratzter GmbH). Fotos: Bezirksstelle

Tage lang in die Berufswelt reinschnuppern, ihr handwerkliches Geschick mit Materialien, Geräten und Maschinen testen.

„Für uns ist es wichtig, die Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen und zu betreuen. Berufsorientierung ist für uns Sozialpartner ein wichtiges Anliegen. Die Vielfalt der Ausbildungen und Möglichkeiten war noch nie

so groß. Um im internationalen Wettbewerb mit zu halten, brauchen wir Fachkräfte“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

„Die Lehre ist mir ein besonderes Anliegen. Deswegen ist mir das Projekt Junior Basic – wo Schüler der Neuen Mittelschule in der Schulzeit Unternehmen gründen – so wichtig“, so Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Mödling: Steuererklärung 2019 & Neuerungen 2020



V.l.: Manfred Kotlik, Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller, Caroline Huemer und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. Foto: Pamela Draxler

Die WK-Bezirksstelle Mödling lud in Kooperation mit der Kanzlei Kotlik Prokopp Stadler GmbH zu einer Veranstaltung rund um das Thema Steuern ein. Manfred Kotlik und Caroline Huemer gaben Tipps für die Steuererklärung 2019 und einen Ausblick auf die Neuerungen im Jahr 2020. Eine wichtige Änderung 2020 ist die Erhöhung der Kleinunternehmergrenze von 30.000 Euro auf 35.000 Euro. „Durch die Erhöhung der Umsatzgrenze können bisher umsatzsteuerpflichtige Unternehmer ab 2020 steuerbefreite Klein-

unternehmer werden. Bitte prüfen Sie die individuelle Vorteilhaftigkeit“, so Kotlik und Huemer. Neu ist auch die Erhöhung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter auf 800 Euro. In der Einkommensteuererklärung für 2019 ist die Beilage für „besondere Fälle des Familienbonus Plus“ neu. Einen Ausblick gab es auch auf geplante steuerliche Änderungen in den nächsten Jahren, wie etwa die Senkung des Eingangsteuersatzes (Tarifstufe 1) von 25 Prozent auf 20 Prozent und die geplante Senkung der Körperschaftsteuer.

Mödling: Neuerungen 2020 beim UBITreff Industrieviertel



V.l.: Bezirksvertrauensperson Mödling Michael Frimel, Fachgruppenobmann Günter Schwarz, Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller, Bezirksvertrauensperson Wiener Neustadt Anita Stadtherr und Bezirksvertrauensperson Baden Raimund Wasgott. Foto: Manfred Haage

WK-Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller informierte beim UBITreff Industrieviertel im Haus der Wirtschaft Mödling über folgende Neuerungen im Jahr 2020: Erhöhung der Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter, die Erhöhung der Kleinunternehmergrenze, Änderungen beim Kollektivvertrag und Infos zur E-Zustellung.

Fachgruppenobmann Günter Schwarz gab den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Angebote der Fachgruppe, wie etwa die Möglichkeit der Anmietung von Co-Working-Spaces und der Refundierung von bis zu 300 Euro pro Jahr für UBIT-Mitglieder sowie kommende Veranstaltungen wie den Constantinus Award am 18.6. in Laxenburg.

2020

Schwechat (Bruck/L.): Valentinsempfang

Im Februar fand der traditionelle Valentinsempfang der Wirtschaftskammer Außenstelle Schwechat statt. Dieser Abend diente zum Netzwerken und zur Einstimmung auf das kommende Jahr. Der Einladung von Obmann Bgm. Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger folgten neben zahlreichen Unternehmern auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft – wie etwa WKNÖ-Vizepräsident LABg. Kurt Hackl, LABg. Gerhard Schödinger, Bezirkshauptmann Peter Suchanek, WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker sowie WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer.

Die Außenstelle Schwechat freut sich über einen Zuwachs von über vier Prozent auf knapp 5.100 Betriebsstandorte und über zehn Prozent mehr Lehrlinge in der Ausbildung als im Jahr davor. Ein großer Dank gilt vor allem der BrauUnion AG, Catering Trabitsch, Flughafen Wien



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, GoodMills-Direktor Peter Stallberger, GoodMills-Geschäftsführer Gregor Trieb, WKNÖ-Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk), Außenstellenobmann Fritz Blasnek, FiW-Landesvorsitzende Vera Sares, WKNÖ-Vizepräsident LABg. Kurt Hackl, WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Alexandra Höfer und JW-Landesvorsitzender Mathias Past.

Fotos: Rudolf Schmied

AG, Borealis, GoodMills, OMV, Raiffeisenbank Schwechat und Taxifunk Schwechat für ihre Unterstützung. Mehr Fotos unter: wko.at/noe/ve-schwechat

Rechts im Bild das Raiffeisenbank-Team – v.l.: Dir. Manfred Schneider, Ferdinand Deim, Dir. Hans Sykora, Gerlinde Blizenetz, Werner Schnitzer (Wohntraumcenter), Bankstellenleiter Christian Blizenetz, Wolfgang Iglauer und Obmann Johann Prendl.



E-Services der WKNÖ erweitert: Antrag auf Feststellungsbescheid ab sofort ONLINE möglich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Was beinhalten die E-Services?

- » Lehrvertragsanmeldung
- » Ändern/Lösen eines Lehrvertrags
- » Anmeldung eines Ausbildungsvertrags
- » Ändern/Lösen eines Ausbildungsvertrags
- » Neuanlage/Löschung der Ausbilder
- » Antrag auf Feststellungsbescheid



Lehre! Fragen?

+43 2742 851-17900

Die NÖ-Lehrlingsstellen-Hotline

Die E-Services sind ab sofort unter
<https://lehre.wko.at/elv> verfügbar.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): Besuchstour von Gastronomiebetrieben

Spartenobmann Mario Pulker besuchte gemeinsam mit Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser und Fachgruppenobfrau Doris Reinisch einige Betriebe im Teilbezirk Schwechat.

Aktuelle branchenspezifischen Themen, wie der Fachkräftemangel, wurden gemeinsam mit den UnternehmerInnen und dem Außenstellenleiter Mario Freiberger diskutiert.

Im Zuge der Gespräche wurde auch die aktuelle Ausgabe der Servicezeitschrift „betrifft“ vorgestellt. Vor allem die von der Fachgruppe angebotenen vielfältigen Förderaktionen haben reges Interesse hervorgerufen. Die UnternehmerInnen nutzten die Chance, sich untereinander auszutauschen und mögliche Kooperationen zu vereinbaren.

Fotos: Patrick Pulker



Brauhaus – v.l.: Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Verkaufsdirektor Bernhard Mitteröcker, Bezirksvertrauensperson Doris Reinisch, Michael Dvořáček, Fachgruppenobmann Mario Pulker und WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger.



Trabitsch Catering – v.l.: Fachgruppenobmann Mario Pulker, Bezirksvertrauensperson Doris Reinisch, Martina Trabitsch, WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger und Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser.



Gasthaus Steiner – v.l.: Fachgruppenobmann Mario Pulker, Bezirksvertrauensperson Doris Reinisch, Mario Freiberger, Jörg und Christina Kluger sowie Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser.

Foto: Jörg Kluger



Eiserei – v.l.: Fachgruppenobmann Mario Pulker, Christian Steinberger, Bezirksvertrauensperson Doris Reinisch, WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger und Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser.



Das Himberg – v.l.: Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Fachgruppenobmann Mario Pulker, Bezirksvertrauensperson Doris Reinisch, Christina Zedniček-Gutscher und Außenstellenleiter Mario Freiberger.



Kaminstub'n – v.l.: Fachgruppenobmann Mario Pulker, Bezirksvertrauensperson Doris Reinisch, Franz Webora, Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser und WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger.



Das Maximilian – v.l.: Fachgruppengeschäftsführer Walter Schmalwieser, Fachgruppenobmann Mario Pulker, Johannes Egger, WK-Außenstellenleiter Mario Freiberger und Bezirksvertrauensperson Doris Reinisch.

Schwechat:

Energiespartag mit Natur im Garten-Beratung in der Raiffeisenbank Schwechat



Beim Energiespartag mit dabei waren v.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Raiffeisenbank-Dir. Hans Sykora, Raiffeisenbank-Obmann Johann Prendl, Landesrat Martin Eichtinger, Prokurist Anton Hechtl, Bankstellenleiterin Sabine Andres, Raiffeisenbank-Dir. Manfred Schneider, Prokurist Werner Schnitzer (WohntraumCenter-Leiter der Raiffeisenbank Schwechat) und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Andrea Bayer

Kleinanzeigenannahme:

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at
Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Großfliesenplatten aus Krems für raschere, dauerhafte Sauberkeit.
www.isootherm.at, 02732/766 60

GESCHÄFTLICHES

Sauerstoff KHS05: Zur geruchlosen Wasser- und Großflächen-Desinfektion. 02732/766 60

Vergabe Baumeister, Holzbau- und Bauträgerkonzession 0664/949 61 85

TOP-PRODUKTE AUS CHINA

Ihr Ansprechpartner
für Großhändler und
Wiederverkäufer.

T: 0660 / 567 46 30
M: ipsamuel1957@gmail.com

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

KONKURSE



NUTZFahrzeuge

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 2005, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN



Unsere **NEUEN Apartments** für Pendler in Vösendorf sind Anfang August fertig! Langzeitmiete für 2 Personen € 295,- pro Person im Monat, für 1 Person € 530,- im Monat. Für die wochenweise Nutzung stehen unsere Einzelzimmer im Hotel um € 38,- pro Person und Nacht zur Verfügung. Alle Preise inkl. MwSt., Ortstaxe und Reinigung.

Auskünfte unter 0676 / 35 05 810
SEDAR Immobilien GesmbH
Ortsstraße 30
2331 Vösendorf

Hallen, Werkstätten, Geschäftslokale, Unternehmen, ... kaufen/verkaufen!
AWZ: www.gewerbemakler.at
Tel.: 0664/382 91 18

Wasserkraftwerke zu verkaufen!
Nähe St. Pölten ca. 2,2 Mio kWh, mit entwicklungsfähigen Gebäuden;
nähe Wiener Neustadt, ca. 600.000 kWh. 0664/382 05 60,
info@nova-realitytaeten.at

HOTELS/PENSIONEN kaufen/
verkaufen!

AWZ: www.Hotelmakler.at,
0664/881 821 58

VERKAUFE

Stahlhallenbausatz aus Deutscher Produktion mit Montage, mit Sandwichpaneel oder Trapezblech. Verkleidung für ihren Objektbau. Preis auf Anfrage: www.HS-STEEL.eu
+421944116656

Die nächsten Ausgaben der NÖWI:

13.03.2020
27.03.2020

INTERNET - SCHAUFENSTER

www.hallenheizung.at
Österreich's Komplettanbieter



DIGITAL. EINFACH. GENIAL.

Schritt für Schritt zum digitalen Unternehmen: Nutzen auch Sie die Chancen! Direkte Kommunikationswege, optimierte Arbeitsabläufe und mehr Effizienz in allen Bereichen – schrittweise und gemeinsam mit BMD, dem Spezialisten für digitale Lösungen. Informieren macht sicher – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WE MAKE BUSINESS EASY!



BMDSYSTEMHAUS GESMBH | Telefon: +43 (0)50 883

Niederösterreichische Wirtschaft

Zielgenau und ohne Streuverlust
insrieren im Bezirksteil!!
Nord, Süd oder West



1/1 Seite € 2.400,-
1/2 Seite € 1.200,-
1/4 Seite € 600,-
1/8 Seite € 300,-
Preise exkl. 5% Werbeabgabe
und 20% MwSt.

Region Nord: ca. 28 200 Auflage
Region Süd: ca. 34 700 Auflage
Region West: ca. 31 100 Auflage

Für weitere Formate bzw. Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!
Sonja Wrba, T + 43 1 523 18 31, E noewi@mediacontacta.at

Buntgemischt

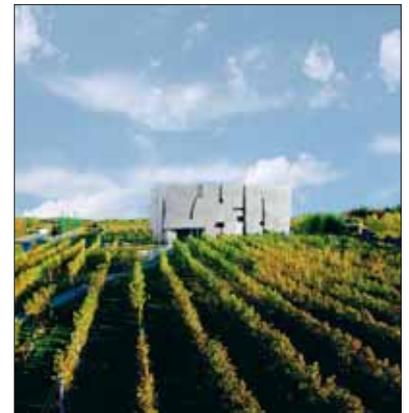
LOISIARTE – die fünfzehnte!

„Made in Austria“ ist das Motto der LOISIARTE 2020 von 19. bis 22. März in Langenlois, bei der man sich diesmal ganz auf österreichische Künstler konzentriert.

Jedes der vier Konzerte der LOISIARTE steht im Zeichen heimischer Komponisten: Johanna Doderer, Richard Dünser, Helmut Schmidinger und Kurt Schwertsik. Die literarischen Beiträge stammen mit Texten von H.C. Artmann, Antonio Fian und Ilse Aichinger allesamt aus Österreich. Michael Köhlmeier liest beim Eröffnungskonzert am 19. März der LOISIARTE 2020 aus seinem Werk.

Auch Werke alter Meister werden bei der LOISIARTE 2020 wieder erklingen: die Verbindung zeitgenössischer Musik mit Kompositionen von Beethoven, Brahms, Mozart und Schubert soll auch die Architektur des Loisiums mit ihrer Verknüpfung von Tradition und Innovation widerspiegeln. Weiters gibt es einen Auftritt des Arnold Schoenberg Chors. Mit Witz und Lebendigkeit bringt die Zauberflöte für Kinder dem jungen Publikum die Musik Mozarts näher. Eine Ausstellung bildender Kunst im Rahmen der LOISIARTE 2020 wird von der Tiroler Künstlerin Margaritha Wanitschek gestaltet.

www.loisiarte.at



Bestmanagement – Frühjahrsprogramm

Das breit gefächerte **best:programm** reicht nicht nur von Kabarett bis zur Musik, von Comedy zu Diskussionsrunden direkt vor der Haustüre rund um St. Pölten. Stetig wird es erweitert und umfasst nun auch die Genres Schlager, Tanz, Musical und einzigartige Dinner-Shows. Zahlreiche namhafte in- und ausländische Künstler konnten für die Region engagiert werden, darunter Klaus Eckel, Gery Seidl, Dornrosen, Barbara Baldini, Walter Kammerhofer, Pizzera & Jaus, Alex Kristan, die Paldauer, die Seer uvm. Das gesamte Programm:

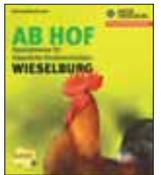
www.bestmanagement.at



AB HOF Spezialmesse für Direktvermarkter

Von **6. bis 9. März** findet die AB HOF in Wieselburg statt. Diese Messe ist europaweit einzigartig und lockt jährlich zahlreiche Besucher an. Mehr als 300 Aussteller bieten ein umfangreiches Waren- und Dienstleistungsspektrum. Hier finden Milch-, Fleisch-, Gemüse-, Wein-, Getreide- und Obstbauern alles, was sie für die Lebensmittelherstellung sowie Vermarktung benötigen. Ein Schwerpunkt ist zudem den Imkern gewidmet. Die Messe deckt nicht nur alle Fachbesucher-Interessen ab, sondern ermöglicht auch für Konsumenten Verkostungs- und Einkaufsmöglichkeiten hochwertigster Agrarprodukte.

www.messewieselburg.at



Buchtipp: „Wir riechen besser als wir denken“



Unter den fünf Sinnen ist der Geruchssinn am meisten unterschätzt. Dabei hat er einen großen Einfluss auf unsere Emotionen und steuert unser Verhalten mehr als wir vermuten. Der Neurowissenschaftler und Geruchsforscher **Johannes Frasnelli** erklärt, was die neuesten Erkenntnisse der Geruchsforschung mit unserem Alltagsleben zu tun haben, Gewinner **Wissenschaftsbuch des Jahres 2020**. ISBN 978-3-99040-520-8 www.styriabooks.at

10. Eggenburger Frauentage

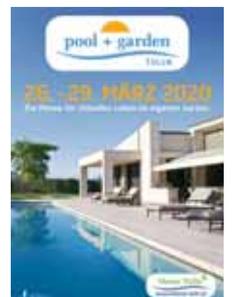
Das Jubiläum der Eggenburger Frauentage wird am **6. und 7. März 2020** auf eine ganz besondere Art und Weise gefeiert mit einem Schwerpunkttag zum Thema „**Macht – Diskurs – Identität**“. Die Künstlerin Jutta Wittmann präsentiert ihre Werke zum Thema „Frau Sein, Macht, Rollen, Identität“, Erika Pluhar lädt zu „The Best of“ am 7. März in den Lindenhofsaal und ist Gast bei der Podiumsdiskussion „Frauen im Gespräch“. Das gesamte Programm unter www.frauentage.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3x2 Karten für die Gartenmesse „pool + garden“ in Tulln. Mitspielen & gewinnen!

Tulln blüht auf bei der ersten Messe der Gartensaison „pool + garden Tulln“ – und der Sommer kann kommen! Das erfrischende Motto verspricht, was die Frühjahrs-Messe hält! Mit der pool + garden Tulln bahnt sich ein neues Highlight für die Besucher an. Kurz vor dem Saisonstart zeigt die pool + garden alles zum Thema stilvolles Wohnen im eigenen Garten, sowie in den Bereichen Sauna, Schwimmbekken, Infrarotkabinen, Whirlpools, Wellness und Fitness, was es an innovativen Neuheiten gibt. Die Messe findet von **26. bis 29. März** statt und ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. www.messe-tulln.at



Wir verlosen 3x2 Eintrittskarten für die Gartenmesse „pool + garden“ von 26. bis 29. März 2020. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Pool“ an: gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 7. März 2020. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.